

messe**kompakt**.de Kunst-News 08

Hasso Plattner Institut

HPI unterstützt Kultur- einrichtungen bei Optimierung der Besuchererlebnisse

Digitale Technologien bereichern längst Ausstellungen und Angebote von Kultureinrichtungen. Ein besseres Besuchererlebnis können sie aber auch durch die intelligente Zusammenführung und Analyse bereits verfügbarer Daten erzielen, etwa den Bewertungen durch Besucher, den Besucherzahlen oder der hauseigenen App. Wie das funktionieren kann, zeigt eine neue Analyse-Plattform, die das Hasso-Plattner-Institut (HPI) und das Museum Barberini 2020 gemeinsam entwickelt haben und deren Programcode nun öffentlich verfügbar ist.

Das von Studierenden des HPI programmierte System kann eingesetzt werden, um Daten aus verschiedenen Quellen wie Ticketsystem, Social-Media-Kanälen und Bewertungsportalen pseudonymisiert zu extrahieren und für detaillierte Analysen zur Verbesserung der Besucher-Angebote zu nutzen. Das HPI und die Museen der Hasso Plattner Foundation haben nun den gesamten Quellcode sowie die dazugehörige technische



Studierende des HPI

Bild: HPI

Dokumentation als Open-Source-Projekt auf der Entwicklungsplattform „GitHub“ online gestellt. (HPI)
Seite 3

For English
Reports See
Page 22 –30



Anzeige

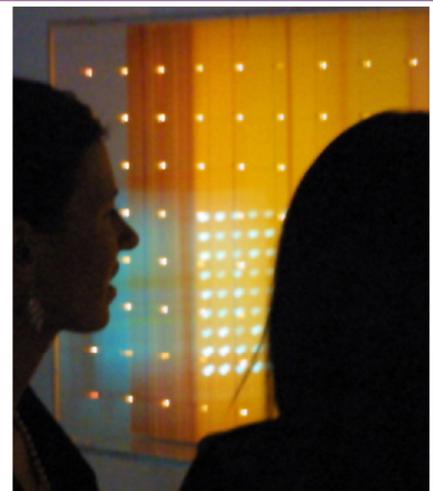
ART INTERNATIONAL ZÜRICH

2021

23. MESSE FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST

30 SEPT. – 3 OKT. 2021
PULS 5, ZÜRICH

WWW.ART-ZÜRICH.COM



Ratschläge für Kunstsammler**Beginnen Sie Ihre eigene Kunstsammlung****Von Juliette Huard, SINGULART**

Sie sind kunstbegeistert, möchten eine eigene Kunstsammlung starten, wissen aber nicht genau, wo Sie anfangen sollen? Auch wenn Künstler, deren Werke in Museen hängen, nicht in Ihrem Budget sind, seien Sie versichert, dass auch die bekanntesten Sammler einmal klein angefangen haben. Es ist sicherlich kein einfaches Unterfangen, wenn Sie es jedoch clever angehen, kann eine Kunstsammlung ein aufregender und spannender Weg sein, in Kreativität und die Kunstwelt zu investieren. Ein Kunstwerk zu erwerben ist mehr als nur ein einfaches Investment.

„Kunst tröstet mich. Kunst an der Wand zu haben, die ich liebe, hat für mich den gleichen Effekt wie Bücher im Regal zu haben, die ich liebe.“

**Ryan Grant Little,
Kunstsammler aus Berlin**



Siegbert Hahn,
Zugemessene Zeit, 2000,
Öl auf Leinwand

Bild: epm

In der Kunstwelt können Sie Ihren eigenen Geschmack finden. Für jeden Geschmack ist etwas dabei und ein Werk eines aufregenden zeitgenössischen Künstlers, oder auch

großen Meisters, ist vielleicht gar nicht so außer Reichweite, wie man denken mag. (SA)

Seite 12

BBK: Flop Novemberhilfe**Bildende Künstler*innen gehen wieder leer aus**

Welche Bildenden Künstler*innen können schon nachweisen, zu 80% mit Unternehmen/Einrichtungen zusammenzuarbeiten, die vom November-Lockdown betroffen sind? Wohl kaum eine*r. 50% als Ansatz wäre wenigstens ein Signal guten Willens gewesen. Umso beschämender, dass dieses vom SPD-Finanzminister verweigert wurde. Kein gutes Zeichen für 2021!

Die Novemberhilfe ist vor allem eine Veranstalter- und Gastro-Nothilfe –

es sei ihnen gegönnt. Das ändert aber nichts daran, dass die Not unter Bildenden Künstler*innen seit März groß ist, die Einbußen jetzt schon und vor allem langfristig dramatisch sind.

Die BBK-Vorsitzende Dagmar Schmidt dazu: Uns ist egal, wie das Kind heißt: Ein Unternehmer*innenlohn oder erweiterter Betriebskostenzuschuss muss her – Hauptsache, es gibt endlich eine wirksame Unterstützung auch für Bildende Künstler*innen!

Sonst ist die Rede von der künstlerischen Vielfalt bald bloße Phrase. (BBK)



BUNDESVERBAND BILDENDER KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER

Bild: BBK

Fortsetzung von Seite 1

Hasso Plattner Institut

Neue Analyse-Plattform für Kulturinstitutionen

Kulturinstitutionen können damit von den bisherigen Entwicklungen und Erfahrungen des Museums Barberini mit der Analyse Plattform profitieren und diese auch individuell erweitern. So besteht durch die Anpassung des Codes auch die Möglichkeit, weitere Datenquellen einzubinden, um Anwendungsmöglichkeiten für das eigene Haus optimal abzudecken.

„Wir freuen uns sehr, dass wir die Ergebnisse und die entwickelte Plattform unseres Bachelor-Projekts nun für alle Kultureinrichtungen in Deutschland zur Verfügung stellen können“, erklärt Professor Christoph Meinel, Direktor des Hasso-Plattner-Instituts.

Prof. Dr. Christoph Meinel, Institutsdirektor

Bild: HPI / Kay Herschelmann



„Kulturhäuser haben damit die Möglichkeit, Entscheidungen auf einer ganzheitlichen, repräsentativen Datengrundlage zu treffen – im Gegensatz zu punktuellen analogen Befragungen. Die effiziente Auswertung und Analyse vorhandener Datenquellen hilft, bisherige Annahmen auch mit realen Datengrundlagen zu validieren.“ (HPI)

Seite 5

Ausstellung SEESTÜCKE Fakten und Fiktion

bis 22.05.2021

Das Meer gilt vor allem seit der Romantik als Sehnsuchtsort, als geheimnisvolle, scheinbar endlose und scheinbar unveränderte Landschaft. Doch gerade heute ist es mehr denn je ein Ort der Katastrophen und Tragödien, ein empfindliches Ökosystem, das zunehmend zerstört wird. Diesen weiten Bogen umspannt die Ausstellung SEESTÜCKE mit Werken von 23 internationalen Künstlerinnen und Künstlern. Der Ausstellungstitel SEESTÜCKE bezieht sich auf die dramaturgisch komplexen Szenarien, welche die Bilder „beschreiben“. Kuratiert wird die Ausstellung von Harald F. Theiss. (AES)

Anzeige

REVOLUTIONIZE
THE WAY WE
DISCOVER
EXPERIENCE
& COLLECT
ART

RETURNONART.COM

Frauen in der Kunst**Fünf der am höchsten dotierten Künstlerinnen auf dem Kunstmarkt****Von Marion Sailhen, SINGULART**

Die internationale Kunstwelt ist zwar für ihren Innovationsgeist bekannt, hinkt aber auf dem Gebiet der Parität weit hinterher. Die Repräsentation von Frauen in Museen liegt unter 5%, und auf dem Kunstmarkt machen Künstlerinnen lediglich 2% des Marktvolumens aus. Obwohl der Weg zur Gleichberechtigung noch lang ist, ziehen Frauen zunehmend die Aufmerksamkeit der Sammler/innen auf sich, und einige von ihnen erfreuen sich steigender Beliebtheit!

Yayoi Kusama, 2019, Acryl, Öl auf Leinwand von Leonardo Montoya, Vereinigte Staaten,

Bild:
Leonardo Montoya, SINGULART



Anlässlich des internationalen Frauentages bietet SINGULART Ihnen einen kurzen Überblick über die 5 meistverkauften lebenden Künstlerinnen der Welt von heute!

Yayoi Kusama: Eine der am höchsten bewerteten Künstlerinnen der Welt

Als Symbolfigur der Kunst und der Hippie-Jahre braucht man die japanische Künstlerin wegen ihrer exzentrischen Persönlichkeit und den orangefarbenen Haaren eigentlich nicht vorzustellen. Ihre abstrakten und farbenfrohen Gemälden gefüllt mit unendlich vielen verschiedenen großen Punkten eroberten schnell den internationalen Kunstmarkt und zählen heute zu einigen der gefrag-

testen Werke. Sie ist die Künstlerin, die die meisten Werke über eine Million Euro verkauft hat! Ihr Rekord liegt bei 6 Millionen Euro für ein Gemälde, welches 2019 bei Sotheby's Hongkong versteigert wurde. Sie ist zurzeit die höchst zitierte Künstlerin auf dem Kunstmarkt.



Künstlerin Yayoi Kusama, Pumpkin, 2010, kam in Hongkong für 5.227.854,00 € unter den Hammer.

Bild: Sotheby's

Cindy Sherman, die feministische Künstlerin aus Amerika

In den frühen 1970er Jahren war die amerikanische Fotografin eine der ersten Künstlerinnen, die soziale Ungerechtigkeiten anprangerte, angefangen bei den weiblichen Archetypen, wie sie den Frauen durch den männlichen Blick auferlegt werden. In ihren Selbstporträts, die auch als „Anti-Porträts“ bezeichnet werden, inszeniert sie sich selbst, um Identität und deren Repräsentationsmodi zu hinterfragen. Die Künstlerin sprengt alle Klischees, denn sie mischt den Markt mit mehr als 17 Werken auf, die bei Auktionen 1 Mio. € überstiegen, und einem Rekord von mehr als 5 Mio. für „Untitled Film Stills“ von 1977. (SA)

Seite 8

Fortsetzung von Seite 3

Hasso Plattner Institut

„Tool hat sich schon bewährt“

Sechs Bachelor-Studierende des Hasso-Plattner-Instituts hatten das Projekt im vergangenen Jahr über zwei Semester hinweg in enger Abstimmung mit Mitarbeitern des Museums Barberini entwickelt. Betreut wurde die Gruppe von Professor Felix Naumann, Leiter des Fachgebiets Informationssysteme am HPI, sowie Dr. Ralf Krestel, Tim Repke und Julian Risch.

Besucher-Datenanalyse-Tool wird bereits genutzt

Verschiedene Abteilungen des Museums von Kommunikation und Marketing bis Vermittlung nutzen das Besucher-Datenanalyse-Tool seit Sommer 2020. Strukturierte Daten aus den Bewertungsportalen, maschinell aufbereitet, helfen dem Haus seitdem, konkrete Verbesserungen für die Besucher nachhaltig umzusetzen.

„Das Tool hat sich schon in vielerlei Hinsicht bewährt: Wir setzen es bei speziellen Fragestellungen ein, etwa, als wir die Besucherströme während des Corona-Betriebs neu planen mussten.“



Prof. Dr. Felix Naumann

Bild: HPI / Kay Herschelmann

Oder strategisch, um die Social Media-Planungen und -Ansprache individuell für jeden Kanal einzustellen“, sagt Ortrud Westheider, Direktorin des Museums Barberini. (HPI)

GitHub: <https://github.com/Museum-Barberini-gGmbH/Barberini-Analytics#barberini-analytics>

Rembrandts Orient Westöstliche Begegnung in der niederländischen Kunst des 17. Jahrhunderts

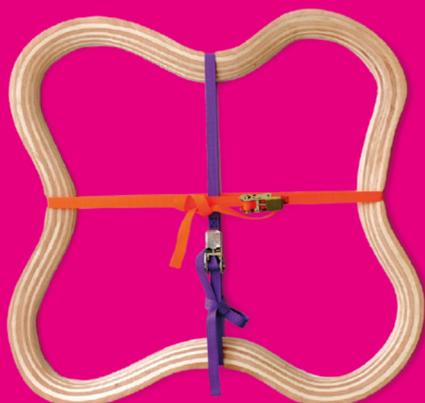
Rembrandt und seine Zeitgenossen waren fasziniert von den fernen Ländern, deren Waren im 17. Jahrhundert in großer Zahl in die Niederlande importiert wurden. Die Begeisterung für das Fremde wurde zu einer Mode, die eine neuartige Kunst entstehen ließ: Der Realismus der Malerei verband sich mit Wunschbildern und phantastischen Projektionen. Die Kehrseite dieser Weltaneignung wurde nicht dargestellt: das Machtgefälle zwischen den Kulturen, das sich auch in Sklaverei, Gewalt, Ausbeutung und Handelskriegen zeigte. Rembrandts Gemälde mit orientalischer Anmutung spiegeln die Faszination des Exotischen. Lebensnah und zugleich verfremdet stellen sie eine Gegenwelt zum Alltag der calvinistischen Niederlande dar. Sie waren keine spielerische Verkleidung, sondern eine Selbstbefragung unter anderen Vorzeichen. Dieses für die Kunst so wichtige Thema wird jetzt erstmals in einer Ausstellung gewürdigt. (MB)

Museum Barberini

Termin: 13.03. bis 27.06.2021

www.museum-barberini.de

Anzeige

**discovery art fair.**

24 – 27 Juni 2021

Die Entdeckermesse für zeitgenössische Kunst

XPOST Köln

NEW**DATE!**discoveryartfair.com

AUMA

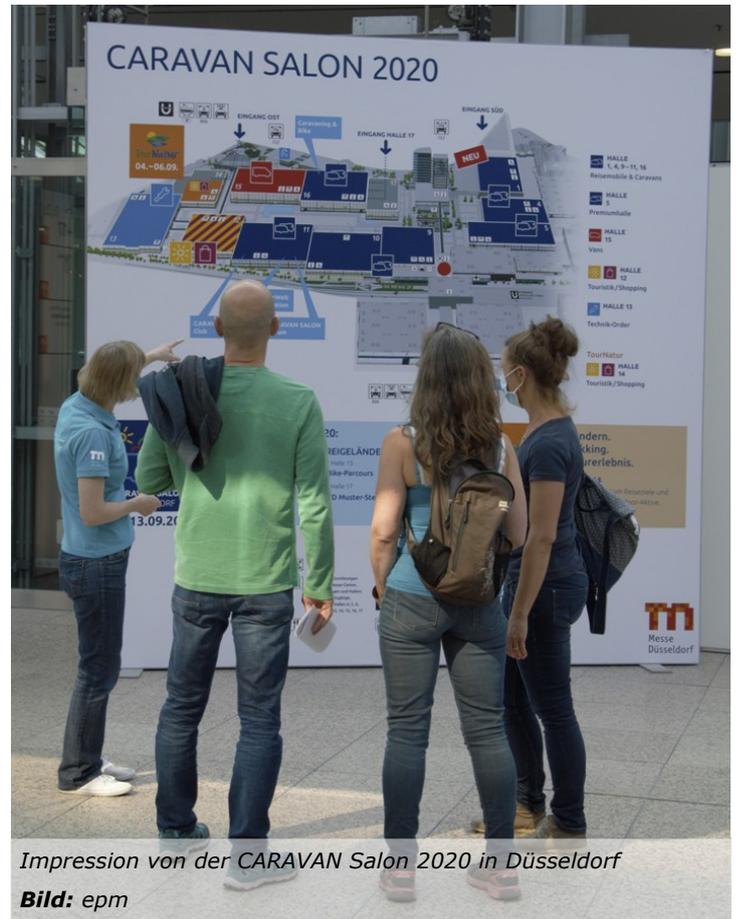
Kein Signal für Messe-Öffnung

AUMA: Politik verhindert in großem Umfang Geschäftschancen für die Wirtschaft

Bund und Länder haben im Rahmen der Ministerpräsidenten-Konferenz am 3. März 2021 der Messewirtschaft als eine der am stärksten von der Corona-Pandemie betroffenen Branchen keine Perspektive für einen Neustart aufzeigen können. Der Business-Plattform Messe, die mit kurzer Unterbrechung nunmehr fast ein Jahr außer Betrieb ist, ist lediglich vage eine weitere Beratung am 22. März in Aussicht gestellt worden.

Dazu der Geschäftsführer des AUMA – Verband der deutschen Messewirtschaft, Jörn Holtmeier: „Die deutschen Messeveranstalter und zahlreiche Dienstleister haben 2020 rund 70% ihres üblichen Umsatzes verloren. In vielen Betrieben werden bereits Arbeitsplätze abgebaut. Es besteht die Gefahr, dass der ursprünglich für 2021 geplante Umsatz allenfalls zur Hälfte erreicht wird. In diesem Jahr durften bisher keine Messen durchgeführt werden.

Die Absagen für 2021 haben jetzt schon den Monat Mai erfasst, denn viele potentielle Aussteller zögern mit Beteiligungsentscheidungen aufgrund der fehlenden Öffnungsperspektive für ihre Messen. Spätestens bei den nächsten Bund-Länder-Beratungen am 22. März muss es aufgrund der langen Planungszeiten für Messen eine kurzfristige Entscheidung für die Wiedenzulassung von Messen geben. Sonst dürfte das erste Halbjahr 2021 komplett ausfallen und wichtige Messen im zweiten Halbjahr wären gefährdet. Durch die fehlenden Präsentations- und Vertriebsplattformen werden in großem Umfang Geschäftschancen vor allem für den Mittelstand und Kleinbetriebe verhindert.“ (AUMA)



Impression von der CARAVAN Salon 2020 in Düsseldorf

Bild: epm

Anzeige



Unikate direkt vom Künstler!

Natura mystica

Siegbert Hahn

www.natura-mystica.eu

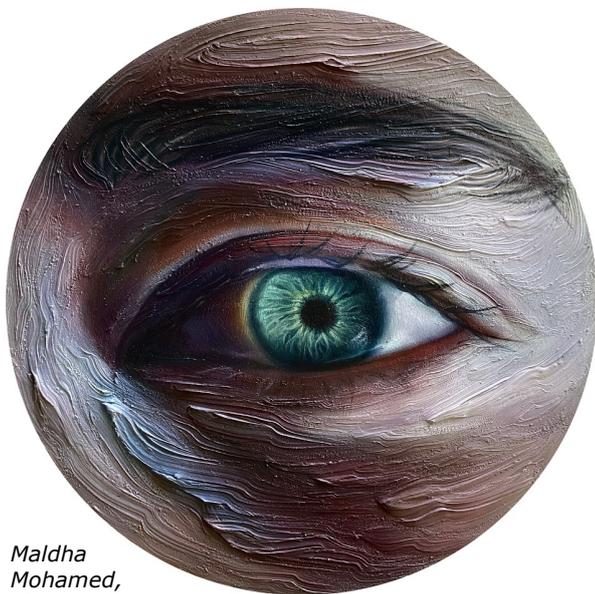
Return on Art – Art Made More Accessible

Seit über einem Jahr sind Galerien und Museen weltweit geschlossen, Ausstellungen sind abgesagt. Die Haupteinnahmequelle der meisten Künstler - die Galerie - ist nun verschwunden und hinterlässt viele Kreative ohne einen Partner, um ihre Werke zu verkaufen. Während einige wenige aufgrund einer großen Fangemeinde in den sozialen Medien und durch persönliche Verbindungen zu Sammlern florieren, haben die meisten mehr denn je zu kämpfen.

Hier kommt **Return on Art** ins Spiel: eine kuratierte Plattform, die von einem internationalen Team von Unternehmern und Kunstliebhabern betrieben wird und sich zum Ziel gesetzt hat, Künstler zu unterstützen und Sammlern ein technologisch optimiertes Erlebnis zu bieten.



Maldha
Mohamed,
Icarus, 2021



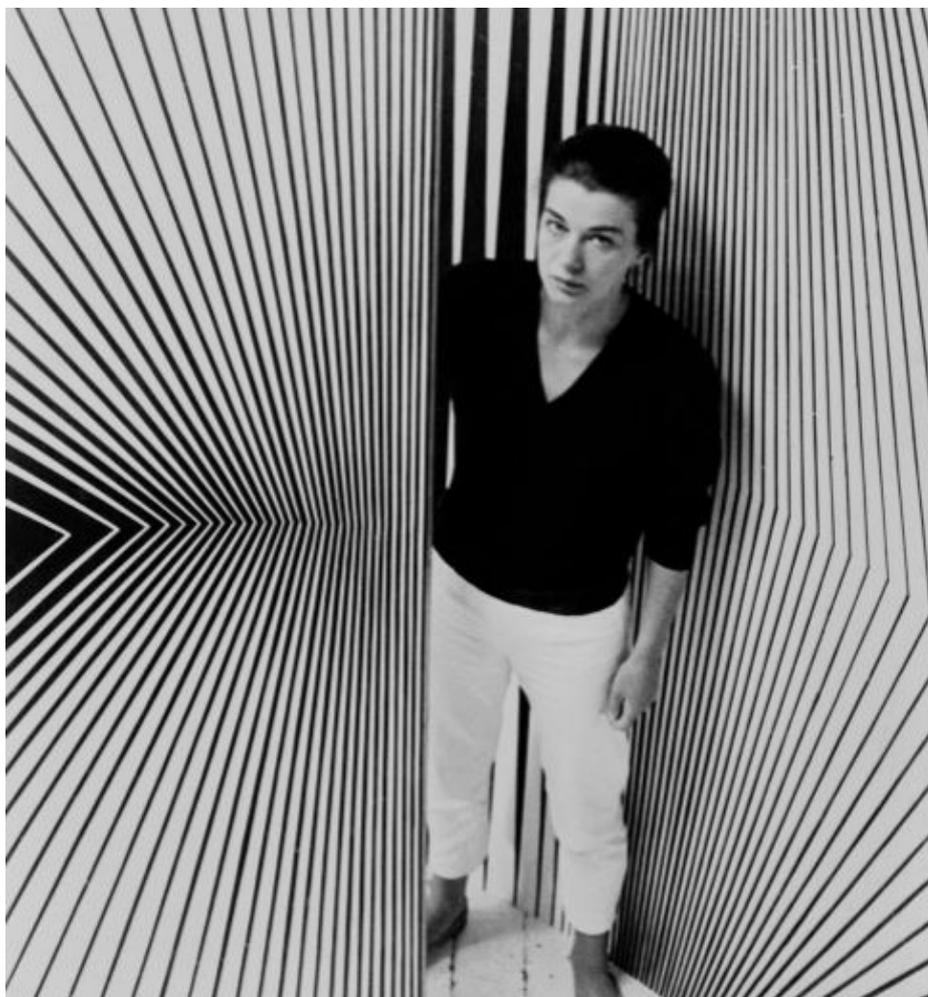
Maldha
Mohamed,
The Siren, 2021

Im Gegensatz zu anderen Online-Kunstplattformen, wählt **Return on Art** seine Künstler sorgfältig aus und ist bemüht, eine starke persönliche Verbindung aufzubauen. Das Ziel ist es, talentierte Künstler über den gesamten Verlauf ihrer Karriere zu vertreten und sie mit dem richtigen Publikum in Kontakt zu bringen. **Return on Art** kümmert sich nicht nur um alle sozialen Medien, Kundenbeziehungen und die Auslieferung – sondern schafft all dies mit der Hälfte der Provisionen, die eine traditionelle Galerie verlangen würde. So kann **Return on Art**, der Künstlergemeinschaft etwas zurückzugeben. In der kurzen Zeit seines Bestehens hat es das junge Unternehmen bereits geschafft, einen beeindruckenden Hype für einige seiner Künstler zu erzeugen, was dazu führt, dass Kunstwerke innerhalb von Minuten nach Veröffentlichung ausverkauft werden.

„Wir sind auf einer Mission, talentierte Künstler aus der ganzen Welt zu unterstützen, um ihnen zu ermöglichen, von ihrer Arbeit zu leben. Wir bieten ein sorgfältig kuratiertes Ökosystem, das Künstler fördert, ihnen persönliche Unterstützung durch Kuratoren bietet, sie auf globaler Ebene bewirbt und ihre Arbeiten effizient verkauft. Am wichtigsten ist jedoch, dass wir den Künstlern eine faire Bezahlung bieten. Unser Ziel ist es, den Markt für bildende Kunst für jeden zugänglich zu machen.“ – Gründer Amir Akta

www.returnonart.com

Fortsetzung von Seite 4

Frauen in der Kunst**Künstlerinnen hoch im Kurs**Von **Marion Sallhen, SINGULART**

Bridget Riley in ihrem Atelier.

Bild: Tate, London, Dist. RMN-Grand Palais / Tate Photography**Bridget Riley,
Op-Art-Pionierin**

Die Abstraktionsrevolution wurde zu lange als Männersache betrachtet. Die britische Malerin Bridget Riley war eine der emblematischen Figuren der Op-Art in den 1960er Jahren, ebenso wie Victor Vasarely. Ihre gigantischen abstrakten Gemälde mit geometrischen Formen, die mit unserer Wahrnehmung spielen, begeistern nach wie vor den Markt mit mehr als 21 Werken, die für über eine Million unter den Hammer kamen, und einem Rekord von 5 Mio. Euro (inklusive Gebühren), der 2016 in London erzielt wurde.

**Julie Mehretu,
die populärste afrikanische Künstlerin
ihrer Generation**

Julie Mehretu wurde in Äthiopien geboren, studierte in Senegal und lebt heute in New York. Ihre gigantischen und dynamischen abstrakten Leinwände erforschen eine „Psycho-Geographie“ des Raumes und hinterfragen unser soziales Verhalten. Ihre architektonischen Abstraktionen führten sie bereits ins MoMa in New York, in die Pinault Foundation in Venedig und auf die Documenta Cassel.

Das Werk „Black Ground (Deep Light)“ brach 2019 in Hongkong den Rekord von 5 Mio. Euro (inkl. Gebühren).

**Jenny Saville,
Weltrekord für eine
lebende Künstlerin**

Die in London lebende Malerin ist die Leiterin der Young British Artists und bekannt für ihre monumentalen Porträts, die sämtliche Normen der weiblichen Schönheit in Frage stellen. Im Jahr 2018 brach sie den Weltrekord für das teuerste verkaufte Werk einer lebenden Künstlerin. Bei Sotheby's London fiel der Hammer bei der Auflösung der Sammlung des Mäzens und Historiensammlers David Teiger für das Gemälde „Propped“ auf über 10 Mio. Euro.

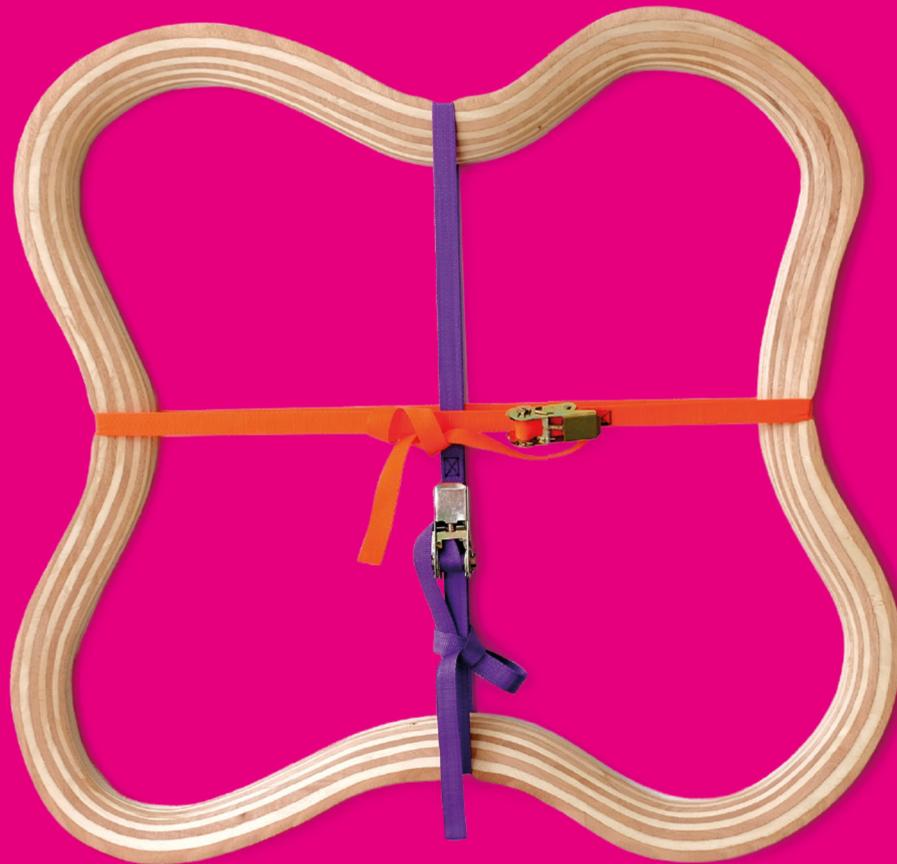
Jenny Saville, *Propped*, 1992, verkauft bei Sotheby's London 10 848 764 € im Jahr 2018.**Bild:** Sotheby's

Trotz dieser Rekorde bei Auktionen ist die Kluft zwischen Künstlerinnen und Künstlern auf dem Markt nach wie vor enorm.

Zum Vergleich: Das Werk, das 2019 den Auktionsrekord für einen lebenden männlichen Künstler brach, wurde für sagenhafte 91,1 Mio. Dollar verkauft (Rabbit, 1986, Jeff Koons), zehnmal so teuer wie der weibliche Rekord. (SA)

discovery art fair.

24 – 27 Juni 2021



Die Entdeckermesse für
zeitgenössische Kunst

XPOST Köln

NEW

DATE!

discoveryartfair.com

Kunstmesse**Discovery Art Fair Cologne
auf Juni 2021 verschoben****Termin: 24.06. bis 27.06.2021**

Die Corona-Pandemie beeinflusst nach wie vor den internationalen Kunstmarkt-Kalender. Man hatte lange Zeit gehofft, im Frühjahr wieder Veranstaltungen erleben zu können, jetzt werden erneut zahlreiche Kunstmesen ganz gestrichen oder – wie die Art Cologne – in den Herbst verlegt. Dabei steigt für einen Großteil der Kunstschaffenden mit jeder Woche der Druck, Zugänge zu Verkaufsmöglichkeiten finden zu müssen.

Auch die für April geplante Discovery Art Fair Cologne ist von den weiterhin hohen Inzidenzen und anhaltenden Einschränkungen des öffentlichen Lebens betroffen. Nach Rücksprache mit Galerien und Künstlern, Kooperationspartnern und Location-Betreibern fand man für die Austragung der beliebten Entdeckermesse vom 24. bis 27. Juni 2021 einen neuen Termin, der mehr Planungssicherheit bietet, gleichzeitig aber auch endlich wieder ein Kunstmesse im Rheinland ermöglichen soll.

Aufgrund der Termin-Verlegung sind in den kommenden Wochen auch noch Nachmeldungen von Künstlern, Galerien und Projekträumen möglich.

Sollte wider Erwarten der Fall eintreten, dass auch im Früh-Sommer eine Durchführung der Kunstmesse nicht möglich ist, erhalten alle Ausstellerinnen und Aussteller die Möglichkeit, ihre Messeteilnahme auf eine der kommenden Ausgaben der Discovery Art Fair in Frankfurt oder Köln zu verschieben.

Die Veranstalter sind aber optimistisch, dass es in etwas mehr als drei Monaten wieder möglich sein wird, eine sichere und gleichzeitig erfolgreiche Kunstmesse durchzuführen.

Wie bereits in vergangenen Herbst bei der Discovery Art Fair Frankfurt bewiesen, lässt sich mit einem guten Hygienekonzept ein Austausch und Kunstgenuss gut ermöglichen.



Bild: the working smarter group GmbH

NEW DATE
24 – 27 June

**discovery
art fair.**
Cologne

Insofern freuen sich alle Beteiligten darauf, wenn es im Juni wieder heißt: Buy Art! (twsg)

Anzeige

Rhy ART SALON

CONTEMPORARY
ARTIST POSITIONS
5TH EDITION

Rhy park Basel

16–19 June 2022

Kunstloft.de

Kunst für alle - „KunstLoft“ demokratisiert die Kunst

Individuelle Kunst in bester Qualität zu erschwinglichen Preisen

„Denken wir an Kunst, denken wir an elitäre Kunstsammler.“ Dass dies antiquiert ist, beweist der Online-shop „**KunstLoft**“ (<https://www.kunstloft.de/>). Kunden finden ausgewählte Kunst in hervorragender Qualität zu Preisen, die sich jeder leisten kann. Deshalb verzichtet das Unternehmen auf Zwischenhändler.

Der Shop bietet eine exklusive Auswahl an Bildern, Skulpturen, Textilien und stylischen Wohnaccessoires, die europaweit kostenfrei geliefert werden. Für das Team hinter „**KunstLoft**“ ist es eine Herzensangelegenheit, Kunst für alle Menschen zugänglich zu machen. (KL)

Museum Wiesbaden wieder geöffnet

Der stufenweise Lockerungsplan der Hessischen Landesregierung ermöglicht dem Museum Wiesbaden, seit dem 12. März 2021 wieder Publikum zu empfangen. Das neue Online-Ticketing-System bietet ab dem 10.03.21 Zeitfenster für den Museumsbesuch. Der Zutritt ist nur mit vorab gebuchten Zeitfenster-Tickets

möglich. Veranstaltungen, museumspädagogische Angebote oder Führungen finden bis auf Weiteres nicht statt.

„Der Tag, auf den das gesamte Team des Museums Wiesbaden gewartet hat, rückt immer näher,“ begrüßt Dr. Andreas Henning, Direktor des Museums Wiesbaden.

„Seit November letzten Jahres war das Museum geschlossen und die Ausstellungsräume menschenleer. Endlich wieder Gäste im Haus, und insbesondere in unseren Sonderausstellungen "August Macke - Paradies! Paradies?" oder "Winston Roeth - Speed of Light" begrüßen zu können erfüllt uns mit Freude. (MW)

Fortsetzung von Seite 2

Ratschläge für Kunstsammler**Wieso eine
Kunstsammlung anfangen?****Von Juliette Huard, SINGULART**

Es gibt nicht nur einen Grund eine Kunstsammlung zu beginnen, es gibt viele! Manche Sammler erwerben Kunstwerke eher als Investition, für andere ist es eher eine Form Künstler zu unterstützen. Ihr Grund könnte theoretisch sein, dass sie Ihr Zuhause verschönern möchten oder sich einfach nur in ein Kunstwerk verliebt haben. Grundsätzlich ist der Kunstkauf ein sehr subjektives Erlebnis, jeder kann Kunst erwerben. Es handelt sich, entgegen aller Vorurteile, um keine Leidenschaft exklusiv für Reiche und Prominente. Jeden Tag entschließen sich neue Menschen rund um die Welt dazu, Kunst zu sammeln. Auch Sie könnten einer dieser Sammler sein, der sich einen großen Meister in die eigenen vier Wände hängt. Wichtig ist, dass Sie sich Kunst kaufen, die Sie wirklich lieben. Lesen Sie weiter, um zu erfahren, wie Sie am besten beginnen.

**„Ich sammle Kunst,
weil es mir Freude und
Abwechslung bringt;
weil ich Kreativität
und künstlerisches
Talent bewundere;
und weil ich die Inter-
aktion zwischen Form
und Farbe liebe.“**

*Ralph Anstoetz, Head
of Design und Managing
Partner der JAB AN-
STOETZ Group, deut-
scher Kunstsammler*

**Tipps zum Kauf
Ihres ersten Werkes**

Wir raten Ihnen, sich ein Notizbuch zur Hand zu nehmen und alles aufzuschreiben, dass Sie zu Beginn Ihrer Suche beachten müssen.



Fruchtquelle, 1999, Siegbert Hahn

Bild: ebm**1. Legen Sie
ein Budget fest**

Ein Budget wird Ihnen die Suche erleichtern, da Sie wissen, welcher Preisrahmen möglich ist. Sie sollten klein anfangen, das Budget mit der wachsenden Sammlung erhöhen und Ihr Selbstbewusstsein als

Sammler sowie das Verständnis der Kunstwelt verbessern. Ein Budget von 1.000€ ist ein guter Anfang für Ihren ersten Kauf, aber gehen Sie gerne etwas hoch oder runter, wenn Sie sich damit wohler fühlen. Behalten Sie auch im Hinterkopf, dass es beim Kunstkauf um Qualität statt Quantität geht.

2. Legen Sie Ihr Ziel fest

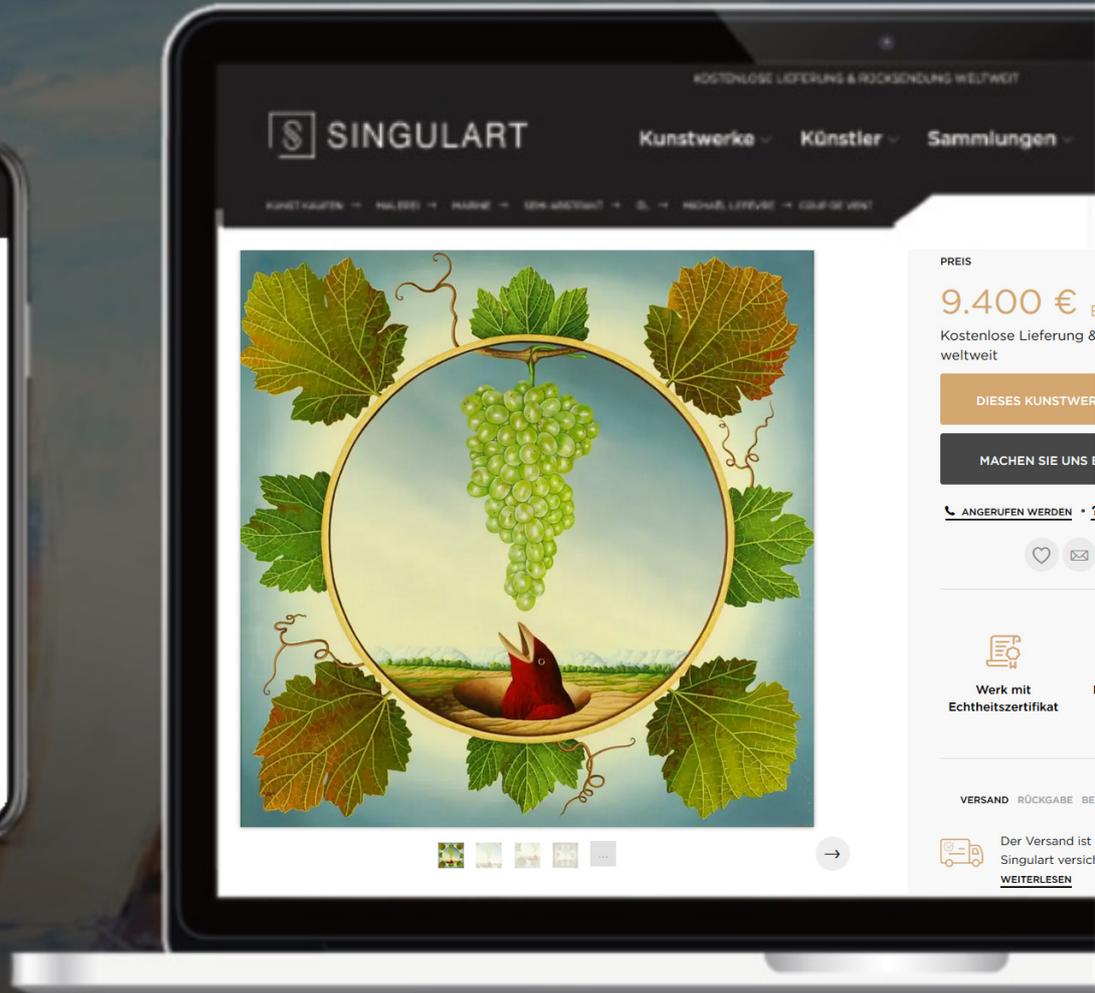
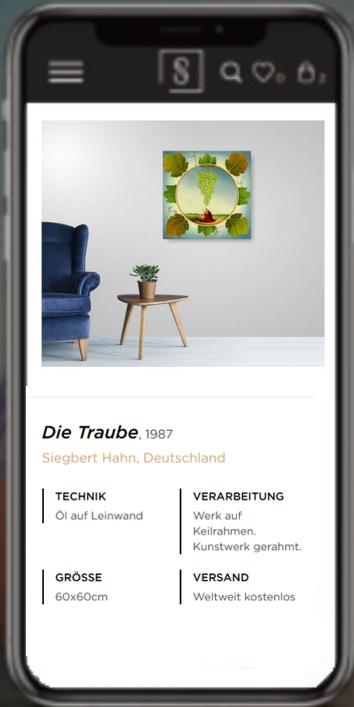
Fragen Sie sich die folgenden Fragen: Was erwarten Sie von dieser Erfahrung? Bevorzugen Sie ein Werk eines aufstrebenden Künstlers oder eines großen Meisters? Welche Art von Kunstwerken gefällt Ihnen besonders? Wo möchten Sie es gerne aufhängen? Befragen sie Ihren Geschmack und stellen Sie sich vor, wie Sie ein Werk kaufen würden.

Ihr zentrales Interesse sollte es sein, ein Werk zu erwerben, das Ihnen Freude bringt. Erwerben Sie kein Werk nur, weil es auf dem Markt als wertvoll gilt, erwerben Sie es, weil es Sie anspricht. (SA)

Seite 14

Anzeige





Auf Singular finden Sie das Originalkunstwerk, das zu Ihnen und Ihrem Zuhause passt.

WWW.SINGULART.COM

CHARNEEL SUZUKI, 2016 - PETER HORVATH, CANADA
HYBRID SUR PAPIER - 61X60,8CM

Fortsetzung von Seite 12

Ratschläge für Kunstsammler

Ein Werk erwerben, das Ihnen Freude bringt

Von **Juliette Huard, SINGULART**

3. Recherche und nach Kunstwerken suchen

Nachdem Sie Ihr Budget und Ziel festgelegt haben, sollten Sie sich ein wenig über Kunstgeschichte und die großen Meister informieren: Die unterschiedlichen Typen von Kunstwerken, Medium, Stile und einige Schlüsselfiguren in der Kunstwelt, um die Unterschiede zwischen Ihnen zu verstehen.

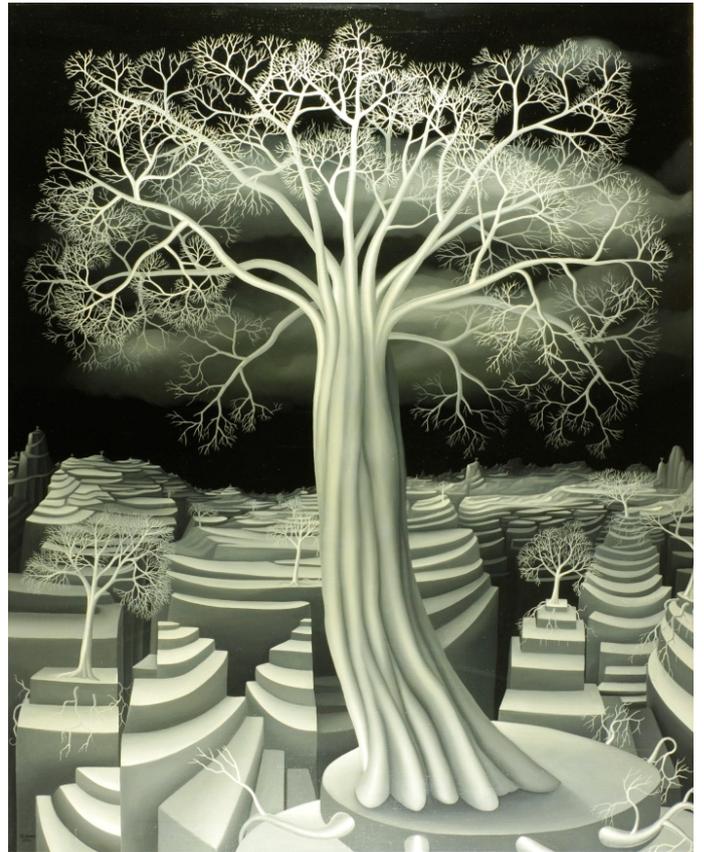
Bei der Recherche nach diesen Aspekten, werden Sie Ihr Auge schnell trainieren, Stile identifizieren können und Ihre Präferenzen in Worte fassen können. Beispielsweise abstrakte Malereien, digitale Prints, Skulpturen, Schwarz-Weiß-Fotografie und so weiter. Besonders gute Hilfsmittel, um Kunstwerke und generell Inspiration zu finden sind Instagram und Pinterest. Diese Plattformen sind besonders für junge Sammler geeignet, um sich inspirieren zu lassen und die Lieblingswerke abzuspeichern. Auf dem Singulart Instagram Account teilen wir täglich neue Werke und Künstler.

Auf YouTube können Sie auch neue Künstler entdecken und, um mehr über deren persönliche Geschichte zu erfahren, in die Singulart Serie

Behind The Canvas reinschauen, darin Teilen wir Infos zu unseren Künstlern.

Ein wenig Zeit im Internet zu verbringen wird Ihnen viel weiterhelfen. Auf Singulart beispielsweise können Sie durch zeitgenössische Kunstwerke stöbern und Ihre eigene Sammlung anlegen, die genau Ihrem Geschmack entspricht, indem Sie die „Favoriten“ Option nutzen. Sie können auch einfach regelmäßig unsere exklusiven Onlineverkäufe mit großen Meistern verfolgen.

Wenn Sie wirklich Kunst als Investment betreiben möchten, sollten Sie sich unbedingt mehr Zeit nehmen. (SA)

Seite 47

Graue Landschaft, 1971, Siegbert Hahn

Bild: ebm gmbh**BBK**

Prekariat und Gender Pay Gap in der Bildenden Kunst

Das Statistische Bundesamt hat den Spartenbericht Bildende Kunst veröffentlicht. Ihm liegen auch die Ergebnisse der BBK-Expertise „Von der Kunst zu leben“ zugrunde.

Dank des Mikrozensus 2019 liegen nun belastbare Daten zur Anzahl Bildender Künstler*innen vor: 123.300 Personen sind in einem Beruf der Bildenden Kunst tätig, davon sind 51.300 Personen Bildende Künstlerinnen und Künstler sowie der Kunst-

handwerkende, 36.200 in Berufen der Fotografie. 36% der 123.300 in einem Beruf der Bildenden Kunst Tätigen generierten weniger als 1.100 Euro netto im Monat aus dieser Tätigkeit. Dieser niedrigsten Einkommensgruppe gehörten rund 44.000 Bildende Künstlerinnen und Künstler an, 60% davon sind Frauen, 40% Männer.

Dagmar Schmidt, Sprecherin des Bundesverbands Bildender Künstlerinnen und Künstler (BBK):

Gesellschaft und Staat erkennen Kunst und Kultur als relevant an, ohne jedoch den Produzentinnen und Produzenten der hochgeschätzten Vielfalt ein auskömmliches Einkommen zu ermöglichen. Der Spartenbericht bestätigt einmal mehr, wie dringlich die Sicherung künstlerischer Einkommen ist. Die Vergütung künstlerischer Leistungen muss endlich zur Selbstverständlichkeit und gesetzlich verankert werden. (BBK)

art KARLSRUHE 2021

Fehlende Planungssicherheit führt zur Absage

Die art KARLSRUHE – Internationale Messe für Klassische Moderne und Gegenwartskunst konnte im Februar 2020 als einzige Kunstmesse ohne Einschränkungen und erfolgreich durchgeführt werden, bevor weltweit sämtliche Messen abgesagt werden mussten. Was letztes Jahr gerade noch möglich war, ist es 2021 nun nicht mehr: Die 18. art KARLSRUHE kann nicht wie geplant vom 21. bis 24. Mai stattfinden. Aufgrund der fehlenden Öffnungsperspektive für das Messe- und Veranstaltungswesen und der damit verbundenen mangelnden Planungssicherheit, sieht sich die Messe Karlsruhe zu einer Absage der Kunstmesse gezwungen. Die art KARLSRUHE, die hochkarätige Kunst der letzten 120 Jahre präsentiert, war bereits Ende letzten Jahres in den Mai verschoben worden. Die nächste Ausgabe der Messe findet nun erneut im Februar statt, um damit auch langfristig ihrem gewohnten Termin zu Beginn des Kunstmessejahres treu zu bleiben.

Keine Öffnungsperspektive zum Wiederanlauf des Messegeschäfts

Britta Wirtz, Geschäftsführerin der Messe Karlsruhe, begründet die Entscheidung: „Eine Messe erfordert mehrere Monate Vorbereitungszeit aller beteiligter Akteure. Trotz permanent weiterentwickelter und an die aktuelle Lage anpassungsfähiger Corona-Schutzkonzepte gibt es zurzeit keine tragfähigen Öffnungsperspektiven für die Branche, die unseren Kunden, Partnern und Kollegen jetzt die benötigte Planungssicherheit für den Mai 2021 bieten. Deshalb ist eine Absage der diesjährigen art KARLSRUHE leider unumgänglich.“

Kurator Ewald Karl Schrade ist dankbar für die Loyalität der Galeristen in der aktuellen Situation: „Wir haben bis zuletzt gehofft, dass die art KARLSRUHE stattfinden kann



Bild: Messe Karlsruhe

und die nötigen Umplanungen vorgenommen.

Unsere Galeristen haben uns stets die Treue gehalten und alle Vorbereitungen für ihre Messeauftritte getroffen. Nun freuen wir uns auf ein persönliches Wiedersehen mit ihnen im nächsten Jahr.“ Projektleiterin Olga Blaß ergänzt: „Mit der frühzeitigen Ankündigung, dass die nächste art KARLSRUHE im Februar 2022 stattfinden wird, wollen wir gegenüber allen Messebeteiligten ein verlässlicher Partner sein und bestmögliche Planungssicherheit bieten.“

Online-Highlight im Mai

Nichtsdestotrotz möchte die Messe Karlsruhe den Besuchern und Ausstellern zum geplanten Termin im Mai mit neuen digitalen Lösungen eine Plattform bieten: „Die Kunst braucht die direkte Begegnung. Davon sind wir weiterhin überzeugt. Aktuell entwickeln wir passende hybride und digitale Formate, die die Messe vor Ort ergänzen und

auch über die Pandemie hinaus Bestand haben“, erläutert Projektleiterin Olga Blaß.

Mit individuellen Formaten will die art KARLSRUHE auch zuhause Freude an der Kunst verbreiten.

Die art KARLSRUHE spannt als Messe für Klassische Moderne und Gegenwartskunst den Bogen über 120 Jahre Kunstgeschichte. Nationale sowie internationale Galerien zeigen die Bandbreite des Kunstmarktes – von dem kompletten Spektrum der Kunst des 20. Jahrhunderts bis hin zu Werken frisch aus den Ateliers.

Ein besonderes Alleinstellungsmerkmal in den luftigen, lichtdurchfluteten Messehallen ist die einzigartige Aufplanung von Galerien im Wechselspiel mit großzügig angelegten Skulpturenplätzen und One-Artist-Shows, die den Fokus auf das künstlerische Schaffen Einzelner legen. Die nationale und internationale Strahlkraft der art KARLSRUHE spricht sowohl etablierte Sammler als auch Kunstmarkteinsteiger an und ist fest in der Kulturstadt Karlsruhe verankert. (KMK)

Benefizauktion auf dem Gipfel**Zwei Gondeln für den guten Zweck****Van Ham**

Aufgrund des aktuellen Neubaus der Nebelhornbahn in Oberstdorf/Allgäu wurden die alten Großraum-Kabinen durch bequeme 10er-Kabinen ersetzt. Zwei der alten Kabinen wurden den jeweiligen Hilfswerken des Lions-Clubs Oberallgäu und des Rotary-Clubs Oberstdorf-Kleinwalsertal überlassen. In einer Auktion wollen beide Clubs diese nun versteigern und den Erlös regional für einen guten Zweck einsetzen. Es ist eine einmalige Gelegenheit ein Stück alpiner Geschichte zu erwerben.

Zur Seite steht den Clubs dabei Markus Eisenbeis, Präsident des Rotary Clubs Köln/Bonn Millennium und Inhaber des renommierten Auktionshauses Van Ham in Köln. Er wird die Versteigerung am 8.5.2021 in der neuen Nebelhorn-Bergstation auf über 2.000 m, voraussichtlich ausschließlich online, durchführen.



Bild: OBERSTDORF, KLEINWALSERTAL BERGBAHNE

Über die genauen Details und die Voraussetzungen zur Teilnahme an der Auktion werden die beiden Clubs und Van Ham rechtzeitig informieren. Die Gondeln werden im Vorfeld der Versteigerung im Umfeld der Talstation zu besichtigen sein. Die Oberstdorfer Nebelhornbahn ist die längste Seilbahn Deutschlands und damit eine der bekanntesten im Alpenraum.

Die zur Versteigerung kommenden Gondeln sind je 1,5 Tonnen schwer und waren von 1976 bis 2020 in Betrieb. Sie ermöglichten Millionen von Skifahrern, Wanderern und Bergfreunden ein einzigartiges Bergerlebnis mit beeindruckendem Rundumblick auf über mehr als 400 Gipfel. Diese Gondeln sind unzertrennlich verbunden mit Erinnerungen an Skifreizeiten, Alpenwanderungen und Familienurlaube und dürften so zum beliebten, wenn auch außergewöhnlichen, Sammlerobjekt werden.

Statt in Vergessenheit zu geraten, können die Gondeln diese Erinnerungen für ihre zukünftigen Besitzer bewahren. (vH)

Impressum | Imprintmesse**kompakt**.de**EBERHARD** print & medien
agentur gmbh

Anschrift EBERHARD print & medien agentur GmbH
Mauritiusstraße 53
56072 Koblenz / Germany

Tel. 0261 / 94 250 78
Fax: 0261 / 94 250 79
HRB Koblenz 67 63

info @ messekompakt . de
www.messekompakt.de
IHK Koblenz/Germany

Geschäftsführer Reiner Eberhard

eberhard @ messekompakt . de

Redaktion Thorsten Weber (TW)
(V.i.S.d.P.)

redaktion @ messekompakt . de

Erika Marquardt

marquardt @ messekompakt . de

Verkauf R. Eberhard (VL)
Rüdiger Thiel

anzeigen @ messekompakt . de
thiel @ messekompakt . de

Bilder/Logos/Texte

arp museum (AM), ARTPRESS - Ute Weingarten (AP), AUMA - Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. (AUMA), BB International Fine Arts GmbH (BBIFA), Beratende Kommission Berlin (BK), BMW Group (BG), Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi), Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler e.V. (BBK), Bundesverband Deutscher Galerien und Kunsthändler e.V. (BVDG), Christie's, Courtesy Museum Ludwig Köln, Deichtorhallen Hamburg / Henning Rogge, Design Museum Holon (DMH), EBERHARD print & medien agentur gmbh (epm) / Reiner Eberhard (RE), freepik.com, GALARTERY GmbH (GAL), Galerie Deschler Berlin (GDB), Hasso-Plattner-Institut für Digital Engineering gGmbH (HPI) | Kay Herschelmann, H.C. Anderson Haven, HAMPEL Fine Art Auctions Munich (HFAA), Henning Rogge / Deichtorhallen Hamburg, Institut für Museumsforschung der Staatlichen Museen (IMSM), Karlsruher Messe- und Kongress GmbH (KMK), Kengo Kuma & Associates, Cornelius Vöge, MASU Planning, Kunsthalle Baden Baden (KBB), Kunsthaus Zürich (KZ), Kunstloft.de (KL), KUNSTPALAST (KP), MCH Swiss Exhibition (Basel) Ltd. (MCH), Museum of Modern Art (MoMA) New York, Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK), Presse- und Informationsamt der Bundesregierung (PIBR), Rheinisches Bildarchiv, Köln, Rendering (H.C. Anderson Haven) RETURN on ART GmbH, Staatliche Kunstsammlungen Dresden (SKD), Staatliche Museen zu Berlin / David von Becker, Stiftung Jüdisches Museum Berlin (JM), Stiftung Preußischer Kulturbesitz (SPK), SINGULART SE, Sotheby's, (So), Tate London, The British Museum (TBM), The Working Smarter Group GmbH, up art e.V. (upa), Van Ham (vH), Archiv

Haftungsausschluss

Die EBERHARD print & medien gmbh prüft Werbeanzeigen von Ausstellern bzw. sonstigen Inserenten in diesem ePaper nicht und haftet unter keinerlei rechtlichen, insbesondere nicht unter wettbewerbsrechtlichen Gesichtspunkten für den Inhalt sämtlicher in diesem ePaper veröffentlichten Werbeanzeigen. Das gleiche gilt für die veröffentlichten redaktionellen Berichte sowie für die redaktionell gestalteten Anzeigen unter dem Namen des jeweiligen Ausstellers (Firmenname/Verfasser wird in den einzelnen Berichten aufgeführt); diese Einträge hat das einzelne Unternehmen / der jeweilige Aussteller (Halle, Stand) eigenverantwortlich veranlasst.

Gemäß Urteil vom 12.5.1998 | Landgericht Hamburg weisen wir darauf hin, dass wir keinerlei Einfluss auf die Gestaltung noch auf die Inhalte der auf unserer Homepage und ePaper gelinkten Seiten haben. Des Weiteren distanzieren wir uns von den Inhalten aller von uns gelinkten Seiten. Ebenso machen uns deren Inhalte nicht zu eigen und lehnen jegliche Verantwortung dafür ab.

Disclaimer

EBERHARD print & medien agentur gmbh accepts no liability for statements by exhibitors or the content of advertising. EBERHARD print & medien agentur gmbh does not examine the advertisements by exhibitors and other advertisers in this paper and is not liable under any aspect of law - and particularly the law on competition - for the content of any advertisements published and editorial advertisements in this paper. The same applies to the entries listed under the names of the respective exhibitors (hall, booth); these entries have been actuated by the respective exhibitors on their own authority.

Gerichtsstand

Koblenz / Germany



Schenken Sie sich Originalkunst

WWW.SINGULART.COM

COUP DE VENT, 2019 - MICHAËL LEFEVRE, FRANCE
HUILE SUR TOILE - 60x60CM

Termine 2021

Messetermine im In- und Ausland

08.04. bis 11.04.2021
EXPO CHICAGO
in Chicago (USA)

09.04. bis 03.05.2021
Online Affordable Art Fair

14.04. bis 28.04.2021
ART BRUSSELS
Online Viewing Rooms by Artsy

22.04. bis 25.04.2021
ART BRUSSELS
Contemporary Art Gallery Tour in Brüssel (Belgien)

29.04. bis 02.05.2021
Gallery Weekend Berlin 2021
in Berlin (Deutschland)

06.05. bis 10.05.2021
TEFAF New York 2021
in New York (USA)

05.05. bis 09.05.2021
Frieze New York 2021
at the Shed in New York (USA)

13.05. bis 16.05.2021
ARCO LISBOA - International Contemporary Art Fair 2021
in Lissabon (Portugal)

25.06. bis 27.06.2021
Discovery Art Fair Cologne 2021
Die Entdeckermessen für zeitgenössische Kunst XPost Köln in Köln (Deutschland)



Impression von der Art Düsseldorf
Image: epm

01.07. bis 04.07.2021
ART Rotterdsam 2021
in Rotterdam (Niederlande)

10.06. bis 13.06.2021
paper positions. Berlin 2021
Tempelhof Airport in Berlin (Deutschland)

09.09. bis 12.09.2021
PHOTO LONDON 2021
in London (Großbritannien)

21.05. bis 23.05.2021
Art Basel Hong Kong 2021
in Hong Kong (Hong Kong)

28.05. bis 30.05.2021
C.A.R. - Contemporary Art Ruhr

PHOTO/MEDIA ART FAIR
in Essen (Deutschland)

03.06. bis 06.06.2021
The London - Original Print Fair - LOPF online
in London (Großbritannien)

09.06. bis 12.06.2021
Salon du dessin
in Paris (Frankreich)

10.06. bis 13.06.2021
DRAWING NOW Art Fair 2021
in Paris (Frankreich)

Aufgrund der Coronapandemie (COVID-19) können Informationen zu Kunstmessen unter Umständen überholt sein. Genauere Informationen erhalten Sie beim Veranstalter.

Alle Angaben ohne Gewähr! Änderungen vorbehalten!

17.06. bis 20.06.2021

Art Düsseldorf*in Düsseldorf (Deutschland)*

01.07. bis 04.07.2021

HIGHLIGHTS 2021*Internationale Kunstmesse
in München (Deutschland)*

01.07. bis 04.07.2021

ART Rotterdam*in Rotterdam (Niederlande)*

07.07. bis 11.07.2021

ARCOmadrid 2021*in Madrid (Spanien)*

08.07. bis 11.07.2021

ART Innsbruck*in Innsbruck (Österreich)*

26.07. bis 01.08.2021

Frieze Los Angeles*in Los Angeles (USA)*

02.09. bis 05.09.2021

**vienna-
contemporary***in Wien (Österreich)*

09.09. bis 12.09.2021

**POSITIONS Berlin
Art Fair 2021***Tempelhof Airport (Deutschland)*

11.09. bis 19.09.2021

**TEFAF
MAASTRICHT***in Maastricht (Niederlande)*

15.09. bis 19.09.2021

**Affordable Art Fair
Hampstead 2021***in London (Großbritannien)*

17.09. bis 19.09.2021

Unseen**Amsterdam 2021**
*Discover New Photography
in Amsterdam (Niederlande)*

17.09. bis 19.09.2021

MiArt 2021*in Mailand (Italien)*

20.09. bis 26.09.2021

**Liste Art
Fair Basel 2021***in Basel (Schweiz)*

20.09. bis 26.09.2021

**VOLTA Basel 2021,
photo basel 2021,
paper positions
basel 2021***in Basel (Schweiz)*

23.09. bis 26.09.2020

Art Basel 2021*in Basel (Schweiz)*

29.09. bis 03.10.2021

**Art International
Zurich 2021***in Zürich (Schweiz)*

13.10. bis 17.10.2021

**Frieze London
& Frieze Masters***in London (Großbritannien)*

21.10. bis 24.10.2021

fiac! PARIS 2021*Grand Palais Éphémère
in Paris (Frankreich)*

21.10. bis 24.10.2021

POSITIONS**Munich Art Fair***in München (Deutschland)*

21.10. bis 24.10.2021

**Affordable Art Fair
BATTERSEA 2021***in London (Großbritannien)*

28.10. bis 31.10.2021

Kunst Zürich 2021*in Zürich (Schweiz)*Impression von der TEFAF **Bild:** epm gmbh

13.11. bis 21.11.2021

**FIERARTE - Art
and Antiques Fair***in Madrid (Spanien)*

17.11. bis 21.11.2021

**COLOGNE
FINE ART 2021***in Köln (Deutschland)*

17.11. bis 21.11.2021

ART Cologne 2021*in Köln (Deutschland)*

Aufgrund der Coronapandemie (COVID-19) können Informationen zu Kunstmessen unter Umständen überholt sein. Genauere Informationen erhalten Sie beim Veranstalter.

*Alle Angaben ohne Gewähr!
Änderungen vorbehalten!*

Termine 2021

Messetermine im In- und Ausland



Impression von der Discovery Art Fair

Bild: epm gmbh

11.11. bis 14.11.2021

PARIS Photo 2021

in Paris (Frankreich)

17.11. bis 19.11.2021

EXPONATEC COLOGNE 2021

Internationale Fachmesse
für Museen, Konservierung
und Kulturerbe
in Köln (Deutschland)

30.11. bis 05.12.2021

SCOPE Miami Beach 2021

Messe für Zeitgenössische
Kunst in Miami Beach (USA)

02.12. bis 05.12.2021

VOLTA Miami

in Miami Beach (USA)

02.12. bis 05.12.2021

PULSE Art Fair - >VOLTA Miami

in Miami Beach (USA)

02.12. bis 05.12.2021

Art Basel Miami Beach 2021

in Miami Beach (USA)

02.12. bis 20.12.2021

Art Miami and CONTEXT Art Miami Special Online

in Miami Beach (USA)

*Aufgrund der Coronapandemie
(COVID-19) können Informationen zu
Kunstmessen unter Umständen überholt
sein. Genauere Informationen erhalten
Sie beim Veranstalter.*

*Alle Angaben ohne Gewähr!
Änderungen vorbehalten!*

Arp Museum

Ausstellungen endlich wieder zu sehen

Wiederöffnung

Die Ausstellung „**Luxus und Glamour**“ sowie die diesjährige Präsentation der Sammlung Arp „**Immer wandelt sich die Schönheit**“ waren aufgrund des Lockdowns bisher geschlossen. Ab Samstag, den 13. März können Besucher*innen die neuen Schauen endlich vor Ort erleben. Die verabschiedeten Lockerungen der letzten Bund-Länder-Konferenz machen einen Museumsbesuch unter strengen Auflagen wieder möglich.

Direktor Dr. Oliver Kornhoff kann es kaum erwarten: „Wir freuen uns sehr darauf, unsere Türen endlich wieder für unsere Besucher*innen aufzumachen. Unsere kürzlich eröffneten Ausstellungen nehmen das Verhältnis zwischen Mode und Kunst auf beeindruckende Weise in den Fokus. Zu entdecken gibt es unter anderem außergewöhnlichen Schmuck, atemberaubende Installationen und bahnbrechende Arbeiten unserer Hauspatronin Sophie Taeuber-Arp. „Besucher*innen müssen ihre Karten vorab via Telefon oder über den Onlineshop des Museums buchen. Es dürfen maximal 100 Personen gleichzeitig ins Museum und maximal 200 Personen pro Tag. Gemäß den Beschlüssen der Bund-Länder-Konferenz stehen damit pro Person mindestens 20 qm Fläche zur Verfügung.“

Um dies zu gewährleisten wird es vorerst zwei Time-Slots geben, einen von 11 –15 Uhr und einen von 15 –18 Uhr.

Das Museum darf nur mit medizinischem Mund-Nasen Schutz besucht werden. Die Formulare zur Kontaktnachverfolgung sind an der Kasse auszufüllen, sowie die ausgewiesenen Abstandsregelungen einzuhalten. Händedesinfektionsmittel stehen für die Besucher*innen im Eingangsbereich und in allen Toiletten bereit. Um den Schutz aller Anwesenden zu gewährleisten, wurden die Reinigungsintervalle erhöht, sodass Geländer, Türklinken und weitere Flächen fortwährend desinfiziert werden. (AM)

ART INTERNATIONAL ZÜRICH

2021

**23. MESSE FÜR
ZEITGENÖSSISCHE
KUNST**

30. SEPT. – 3. OKT.

PULS.5 GIESSEREIHALLE

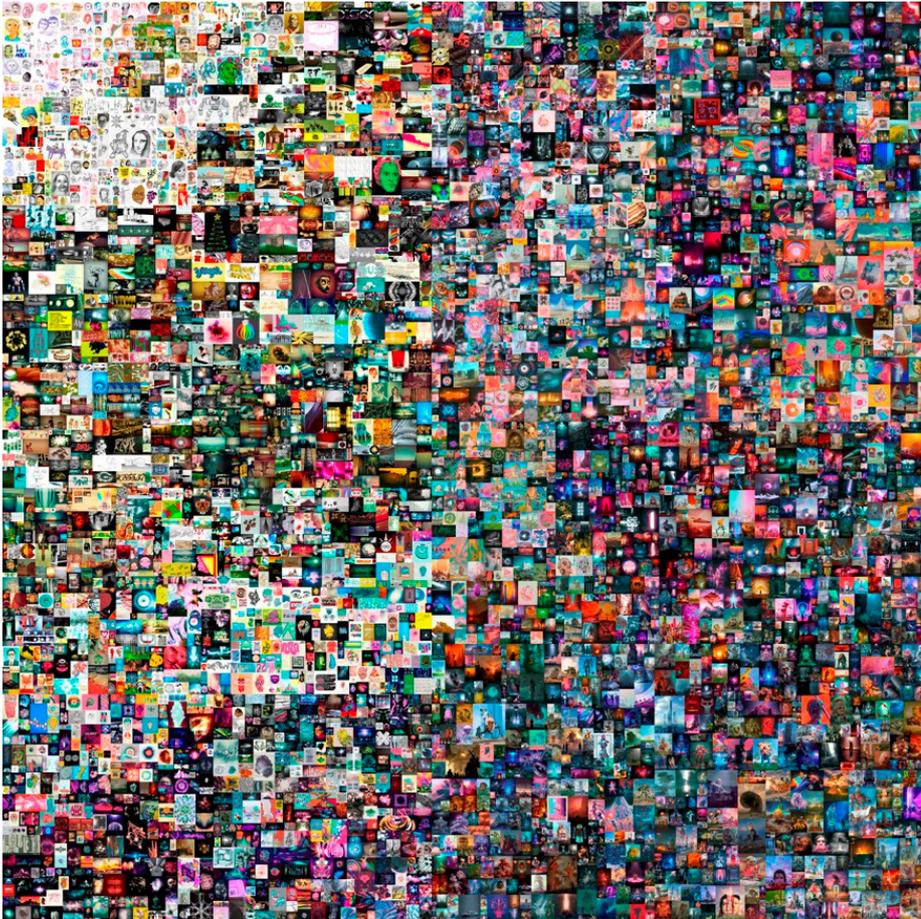
GIESSEREISTRASSE, CH-8005 ZÜRICH
TRAM 4, HALT TECHNOPARK



ART-ZURICH.COM

Christie's

Beeple's Purely Digital NFT-Based Work of Art Achieves \$69.3 Million

*Beeple's „Everydays - The First 5000 Days“**Image: Christie's*

On March 11, 2021, Christie's concluded its single lot online sale of Beeple's *Everydays: The First 5000 Days*, achieving \$69,346,250 and setting the third highest price for a living artist at auction in a watershed moment in the development of digital art. The sale of the first purely digital NFT based work of art by a major auction house achieved a new world record for any work of digital art, the highest price for any lot in any online-only auction, the highest price for any winning bid placed online, and the highest total for any online-only auction.

Digital Art has been an established artistic medium since the advent of the personal computer. However, before the introduction of NFTs and Blockchain technology it was impossible for

even the most celebrated digital artists to claim their place in the art market. These mechanisms have paved the way for future of art of purely digital means, and Christie's is proud to have been on the forefront of this pivotal movement. As the art world continues to embrace digital art, Christie's looks forward to holding further sales of NFTs. Full details on these plans will be released in due course.

Christie's is grateful to both the artist and MakersPlace, a leading marketplace for online collectibles, for facilitating this monumental sale, and for helping us to usher the international art market into the exhilarating world of digital art. (Chr)

AUMA

German Trade Fair Industry Demands Concept for Re-start

The trade fair industry demands a timely perspective for its new start as a result of the Conference of the Federal States' Prime Ministers scheduled for 3 March 2021. Exactly one year ago, the first exhibitions had to be cancelled due to Corona; since the beginning of March 2020, the industry has been at a standstill - with a brief interruption. Part of the re-start is to reclassify exhibitions as business platforms, in accordance with the decision of the federal and state governments on 6 May 2020.

*Philip Harting, Chairman of AUMA - Association of the German Trade Fair Industry***Image: AUMA**

As was the case ten months ago, the opening up of the retail sector should also mean that trade fairs should be permitted again in principle, because there are very similar business processes and spatial structures in both sectors, according to the Chairman of AUMA - Association of the German Trade Fair Industry, Philip Harting. "Trade fairs are instruments for initiating business, presenting innovations and negotiating cooperation. This is especially true for small and medium-sized companies as the backbone of the German economy. These companies in particular have suffered considerable economic losses due to trade fair cancellations. Companies urgently need their industry platforms." In addition, trade fairs could stimulate the willingness of the badly damaged retail trade to purchase. In order for trade fairs to fulfil these functions, however, exhibitors and organisers needed a concrete basis for planning. (AUMA)

Page 24

Design Museum Holon unveils:

Objects from the Collection of Design Museum Holon

Date: February 25th – June 5th, 2021

Design Museum Holon presents Black Box, exposing objects from the museum's 'black box' of treasures that have typically been reserved for preservation purposes and limited viewing.

The exhibition brings to mind a visit to a historical cabinet of wonders, one that remained largely invisible

and inaccessible to the public. Curated by Design Museum Holon staff, Black Box divulges pieces by local and international designers, design studios and manufacturers that have been preserved behind-the-scenes in the museum's collection room.

The exhibition reveals a range

of objects that have remained largely inaccessible until now. The Museum's Black Box exhibition shows everyday objects from stone tools, to vacuums, and televisions, all of which tell the story of the interaction between humans and objects. (DMH)

Advertisement

Art for your Office

Embellish the hours at work in your office with original oil paintings directly from the artist Siegbert Hahn. Your customers will feel comfortable in the stylish ambience and marvel at your taste in art. Leave a good impression! Your professional environment is characterised by professionalism and performance. In your office you embody competence and reliability towards your customers. Impress in the working life alongside your professional skills with a stylish furnishing of your office space. The best way to decorate a large empty wall is with an impressive oil painting in XL format.



Unique art works

www.natura-mystica.eu

Continued from page 22

AUMA

Reactivate Proven Standards for Health Protection

Particularly because of the long lead times for organising a trade fair, politicians are called upon to create reliable framework conditions on the basis of the existing regulations timely. Philip Harting: "Last year, the federal states issued detailed regulations for organising trade fairs in their ordinances. Based on this, the exhibition companies developed corresponding concepts for health protection and coordinated them with the responsible health authorities. On this basis, more than 20 fairs were held successfully and safely last autumn. These regulations only need to be reactivated."

The basis for the permission of trade fairs at that time had been in particular the excellent framework conditions that exhibition centers offer, such as spacious areas to control the flow of visitors, modern ventilation systems and the full registration of all participants. These standards, which in some cases exceed the requirements for the retail trade, should be valued correspondingly highly in the decision for the renewed permission of trade fairs.



Impression from the CARAVAN Salon 2020 in Dusseldorf (Germany)

Image: epm gmbh

However, a concrete perspective for the opening of the hotel and catering businesses is just as necessary for a successful start of the trade fair operations. As soon as the development of the infection figures allows it, cross-border business travel should also be possible again without relevant restrictions in order to ensure a basic level of interna-

tionality at the trade fairs. However, regional exhibitions, which can often be organised at comparatively short notice, are also relevant for many economic sectors and for consumers. Early successful implementation of such events would have an important signal effect for the entire exhibition business. (AUMA)

Advertisement



Original Oil Paintings Directly from the Artist!

Natura mystica
Siegbert Hahn
www.natura-mystica.eu

ART INTERNATIONAL ZURICH

2021

23RD
CONTEMPORARY
ART FAIR

30 SEPT – 3 OCT

PULS.5 GIESSEREIHALLE

GIESSEREISTRASSE, CH-8005 ZÜRICH
TRAM 4, STOP TECHNOPARK



ART-ZURICH.COM

Sothebys

Masterpiece by Vincent van Gogh to Make Auction Debut in Paris



Vincent van Gogh, *Scène de rue à Montmartre (Impasse des deux frères et le Moulin à Poivre)*, 1887, oil on canvas.

Image: Sotheby's/ArtDigital Studio

Sotheby's et Mirabaud Mercier ont le privilège de dévoiler un chef-d'œuvre de Vincent Van Gogh. *Scène de rue à Montmartre (Impasse des Deux Frères et le Moulin à Poivre)*, 1887, fait partie de la très rare série de tableaux représentant le mythique Moulin de la Galette à Montmartre. Issu d'une collection privée française, il sera l'emblème de la vente d'Art Impressionniste et Moderne le 25 mars à Paris. Conservé depuis un siècle au sein de la même famille française, jamais exposé, ce tableau est une vraie redécouverte de Maîtres Claudia Mercier et Fabien Mirabaud: „Lorsque nous avons vu le tableau pour la première fois, nous avons ressenti une vive émotion. Nous sommes heureux de proposer aujourd'hui sur le marché de l'art cette œuvre inédite, qui est restée dans la même famille depuis un siècle“. Selon

Aurélie Vandevordeet Etienne Hellman, senior directors du département d'Art Impressionniste et Moderne de Sotheby's France: „Très rares sont les tableaux de la période de Montmartre encore en mains privées, la plupart étant désormais conservés dans les plus prestigieux musées du monde.

La présentation sur le marché d'un tableau provenant de cette série iconique sera par conséquent à n'en pas douter un événement majeur pour les collectionneurs de Van Gogh et pour le marché de l'art en général. „Avant sa mise en vente, cette œuvre, qui n'a jamais été exposée au public, sera présentée chez Sotheby's à Amsterdam (1-3 mars) et Hong Kong (9-12 mars). Les amateurs français pourront ensuite l'admirer à Drouot (16-18 mars) puis chez Sotheby's à Paris (19-23 mars). (So)

OVR: Pioneers Participating Galleries, Artists, and Highlights

Live from March 24 to March 27, and featuring 100 galleries from 25 countries and territories, 'OVR: Pioneers' will be dedicated to artists who have broken new grounds for example aesthetically, conceptually, or socio-politically. Participating galleries will present tightly curated solo or group exhibitions, showing up to eight works simultaneously.

Collectors will be able to discover near 800 exceptional works across diverse mediums and periods and explore virtual walkthroughs and other parallel programming presented by exhibitors. As Art Basel continues to enhance its digital platform, a new feature has been introduced to this edition that allows users to create and share collections of favorite artworks and viewing rooms.

Several galleries will present historical works that pushed the boundaries of Modern art, including early to mid-20th century paintings by Jean Fautrier, who initiated the 'Art Informel' movement, at Applicat-Prazan; Kukje Gallery's presentation of 'Conjunction' paintings by Ha Chong-Hyun, a master of Dansaekhwa and an instrumental figure in defining Korean modernism; and works on paper by Sonia Delaunay-Terk, a leading artist of the pre-war Paris Avant-Garde, shown by Galerie Zlotowski. Ben Brown Fine Arts will feature works by Alighiero Boetti, a prominent member of the Arte Povera movement who forged his own unique explorations of time, space, and language, while Watanuki Ltd. / Toki-no-Wasuremono will focus on sculptures and mixed-media works by Nobuo Sekine, a member of Mono-ha and a crucial figure in post-war Japanese art. Bergamin & Gomide will focus on a solo presentation of Mira Schendel's work creating a dialogue between her 'Monotypes', 'Little Nothings' and 'Little Stubs' series all created with rice paper. (MCH)

Return on Art – Art Made More Accessible

Art spaces, galleries and museums worldwide have been closed for over a year. Exhibitions have been cancelled. The main source of income for most artists - the gallery - has now vanished, leaving troves of creatives without a reliable channel or partner to sell their work. Whilst few are thriving due to large followings on social media and personal connections to collectors, most are struggling more than ever.

This is where **Return on Art comes** in: a curated platform, run by an international team of entrepreneurs and art lovers, that aims to empower artists and to provide collectors with a technologically optimized buying experience.



Maldha
Mohamed,
Icarus, 2021



Maldha
Mohamed,
The Siren, 2021

Unlike other online art platforms, **Return on Art** carefully selects its artist and works to establish a strong, personal connection with them.

The goal is to represent talented creators over the entire span of their career and to connect them with the right audiences. Not only does **Return on Art** handle all social media, customer relations and delivery, but their commission is half that of what a traditional gallery will demand, allowing them to give back to the artist community.

Within its short existence, the young company has already managed to create a hype for several of their artists, leading to artworks selling out within minutes of publication.

"We are on a mission to support talented artists from all over the world to allow them to make a living off their work. We provide a carefully curated ecosystem which nurtures artists, provides personal curator support, promotes them on a global scale and sells their work efficiently. Most importantly, we provide artists with fair pay. It is our aim to make the fine art market accessible to everyone." – Founder Amir Akta

www.returnonart.com

The Museum of Modern Art**MoMA Announces
Major Cézanne Exhibition****New York, June 06 – September 25, 2021**

Paul Cézanne. *Bathers (Baigneurs)*. 1885–90. Watercolor and pencil on wove paper, 5 × 8 1/8" (12.7 × 20.6 cm). The Museum of Modern Art, New York. Lillie P. Bliss Collection

Image: MoMA, New York

The Museum of Modern Art will present a major exhibition offering a new look at the celebrated modern artist Paul Cézanne (1839–1906) through close attention to his process in pencil and watercolor and fresh insights into this profoundly original yet lesser-known body of work. Cézanne Drawing will be the first major effort in the United States to unite drawings from across the artist's entire career, tracing the development of his practice on paper and exploring his working methods. More than 200 works on paper - including drawings, sketchbooks, and rarely seen watercolors - will be shown alongside a selection of related oil paintings, drawn from MoMA's collection as well as public and private collections from around the world. Presented together, these works will reveal how this fundamental figure of modern art - more often

recognized as a painter - produced his most radical works on paper. Organized by Jodi Hauptman, Senior Curator, and Samantha Friedman, Associate Curator, with Kiko Aebi, Curatorial Assistant, Department of Drawings and Prints. Laura Neufeld, Associate Conservator, David Booth Department of Conservation, is a key collaborator, part of the project's curatorial-conservation partnership.

Leadership support for the exhibition is provided by The International Council of The Museum of Modern Art, Ronald S. and Jo Carole Lauder, the Kate W. Cassidy Foundation, and Monique M. Schoen Warsaw.

Generous funding is provided by the Eyal and Marilyn Ofer Family Foundation, the Robert Lehman Foundation, and the Dian Woodner Exhibi-

tion Endowment Fund.

Special thanks to William L. Bernhard and the late Catherine Cahill, Andreas Dracopoulos, Jack Shear, Anne Hendricks Bass Foundation, Ann R. Kinney in Memory of Gilbert H. Kinney, and John Wilmerding for their gifts to the International Council in support of the exhibition.

Major support for the publication is provided by the Jo Carole Lauder Publications Fund of The International Council of The Museum of Modern Art. (MoMA)

British Museum**New Project
Launched to Engage
Youth in Arts and
Culture across the UK**

Where we are... is a new innovative national programme for young people aged 16–24 to co-design meaningful local arts and cultural projects around the UK. Running from 2021 until 2025 and supported by the Paul Hamlyn Foundation, the programme aims to give young people agency within their own local communities by creating cultural projects. Launching a national open call to partner organisations today, the programme hopes to inspire cultural and third sector organisations throughout the UK to help co-deliver these projects as part of the British Museum's National Programmes.

There are so many barriers that prevent young people being able to engage with arts and culture locally, from a lack of relevant offers to understanding how to get involved. This funded programme aims to help bridge this gap by working collaboratively with local organisations to create three bespoke projects a year that respond to

a local community need with input from young people.

To create these projects, the British Museum is asking cultural organisations and third sector organisations throughout England, Northern Ireland, Scotland and Wales to apply. Successful partners will shape the development and the delivery of the programme with shared decision-making throughout the process. By working in a three-way partnership with the British Museum, local charities and cultural spaces, Where we are... aims to connect with young people who are currently under-served by the cultural sector. This partnership will utilise the networks and community connections that third sectors have locally, as well as the local knowledge and collections of cultural spaces. Interested organisations should apply through the British Museum website by Monday 22 March 2021 to be involved in the first year of programme delivery. (TBM)

Tate Modern**Tate Modern Presents a Major
New Exhibition of Auguste Rodin**

This spring Tate Modern will present a major new exhibition of Auguste Rodin (1840–1917). It will show how he broke the rules of classical sculpture to create a dramatically different image of the human body, mirroring the ruptures, complexities and uncertainties of the modern age. Featuring over 200 works, many of which have never been shown outside France, The EY Exhibition: The Making of Rodin will offer unique insight into Rodin's ways of thinking and making. Thanks to a unique collaboration with the Musée Rodin, who have offered Tate unprecedented access to their

collection, visitors will be able to both appreciate the originality of iconic works such as *The Thinker* 1881 and *The Three Shades* 1886 as well as make fresh discoveries that reveal how the artist transformed modern sculpture.

Although Rodin is best known for his bronze and marble sculptures, he personally only worked as a modeller, capturing movement, emotion, light and volume in pliable materials. Making of Rodin is the first show to focus in-depth on Rodin's use of plaster, taking inspiration from the such as clay which were then cast in plaster.

**Niki de Saint Phalle
Structures
for Life****MoMA, New York****Image:** MoMa

MoMA PS1 presents the first New York museum exhibition of the work of visionary feminist artist Niki de Saint Phalle (American and French, 1930–2002). On view from March 11 to September 6, 2021, Niki de Saint Phalle: Structures for Life will feature over 200 works created from the mid-1960s until the artist's death, including sculptures, prints, drawings, jewelry, films, and archival materials. Highlighting Saint Phalle's interdisciplinary approach and engagement with key social and political issues, the exhibition will focus on works that she created to transform environments, individuals, and society. (MoMA)

The EY Exhibition: The artist's landmark self-organised exhibition at the Pavillon de l'Alma in 1900. It was here that Rodin made the unconventional decision to display his life's work almost entirely in plaster, emphasising the crucial role the medium played in his career. Many of the star exhibits of 1900 such as the monumental casts of Balzac 1898 or *La Meditation* 1896 will be shown at Tate Modern in a rare reunion. (MT)

Rhy

ART SALON BASEL

CONTEMPORARY ARTISTS
5TH EDITION

16 – 19 June 2022
Rhypark Basel

[RHY-ART.COM/VISIT](https://rhy-art.com/visit)

[INFO: VIP@RHY-ART.COM](mailto:info:vip@rhy-art.com)



[RHY-ART.COM](https://rhy-art.com)

Nachhaltigkeitsstrategie wird weiterentwickelt

Mehr Nachhaltigkeit durch Kultur und Medien

Wie die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele aus der UN Agenda 2030 in Deutschland umgesetzt werden sollen, hat die Bundesregierung in der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie dargelegt. Sie wird fortlaufend weiterentwickelt, die jüngsten Aktualisierungen hat das Bundeskabinett heute beschlossen.

Bedeutung von Kultur und Medien

Kultur und Medien spielen eine entscheidende Rolle, wenn es um nach-

haltige Entwicklung und deren Vermittlung geht. Im ihrem Nachhaltigkeitsbericht hat die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien im vergangenen Jahr zum ersten Mal einen Überblick über das breite Spektrum ihrer Aktivitäten vorgestellt.

Dabei werden Inspiration und Innovation als wesentliche Dimensionen des Beitrags genannt, den Kunst, Kultur und Kreative zu einer nachhaltigen Entwicklung leisten: Indem Künstlerinnen und Künstler Entwürfe für eine Gesellschaft entwickeln, stoßen

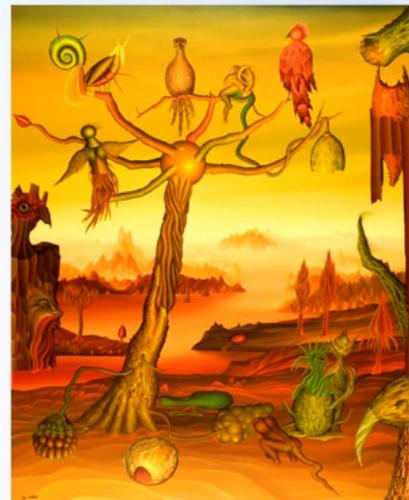
sie neue Narrative zum nachhaltigen Leben an und vermitteln diese.

Gleichzeitig sind die Künste und Kultur Innovationstreiber und Motor, ohne den die geistig-schöpferische Kraft einer Gesellschaft erlahmen würde. Nur mit kreativen Ideen und künstlerischen Impulsen, die Kopf und Herz bewegen, wird es gelingen, ein nachhaltiges Leben zu ermöglichen und fest weltweit zu verankern. (PIBR)

Anzeige

Stilvolle Kunstwerke für Ihr Büro

Ihr berufliches Umfeld ist von Professionalität und Leistung geprägt. In Ihrem Büro verkörpern Sie Kompetenz und Zuverlässigkeit gegenüber Ihren Kunden. Beeindrucken Sie im Arbeitsleben neben Ihrem fachlichen Können mit einer stilvollen Einrichtung Ihrer Büroräume. Eine große leere Wand schmücken Sie am besten mit einem eindrucksvollen Ölgemälde des Künstlers Siegbert Hahn.

**Kunst für Ihr Büro****www.natura-mystica.eu**

Fortsetzung von Seite 12

Ratschläge für Kunstsammler

Nationalgalerie und BMW verkünden Shortlist

Lamin Fofana, Calla Henkel & Max Pitegoff, Sandra Mujinga und Sung Tieu



Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart – Berlin

Bild: Staatliche Museen zu Berlin / David von Becker

Eine erste Jury nominiert die Künstler*innen Lamin Fofana, Calla Henkel & Max Pitegoff, Sandra Mujinga und Sung Tieu für den Preis der Nationalgalerie 2021. Vom 16.09.2021 bis 27.02.2022 zeigen die Nominierten ihre Arbeiten in einer gemeinsamen Ausstellung im Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart – Berlin. Die Auszeichnung für junge zeitgenössische Künstler*innen wird in diesem Herbst zum elften Mal von der Nationalgalerie Berlin vergeben und von BMW als langjährigem Kooperationspartner gefördert.

Die international besetzte Jury bestehend aus Adam Budak (Direktor, Kestner Gesellschaft, Hannover), Dr. Andrea Lissoni (Künstlerischer Leiter, Haus der Kunst, München), Dr. Zoé Whitley (Direktorin, Chisenhale Gallery, London) und Franciska Zólyom (Direktorin und Kuratorin, Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig) begründet die einstimmige Wahl der Nominierten wie folgt:

„**Lamin Fofanas** (lebt in Berlin) Erfahrungen in der Bewegung zwischen Afrika, Nordamerika und Europa sind spürbar in seiner experimentellen Herangehensweise an die Schaffung akustischer Environments.

Entscheidend im Kontext dieser Arbeiten ist die Auseinandersetzung mit historischen Formen des Schwarzen kritischen Denkens, einschließlich der Schriften von Amiri Baraka, W. E. B. Du Bois und Sylvia Wynter. Seine Arbeit geht jedoch über den Akt des Übersetzens hinaus, um Raum für gemeinsame Erfahrungen und ein geschärftes Bewusstsein zu schaffen. Dabei schlägt er eine aktive und offene Praxis des Zuhörens vor, eine Fähigkeit, die eine wesentliche Voraussetzung für das Zusammenleben darstellt.

Im Laufe der vergangenen zehn Jahre haben **Calla Henkel** und **Max Pitegoff** (geboren 1988 in Minneapolis, USA bzw. 1987 in Buffalo, USA; beide leben in Berlin) den sozio-urbanen Wandel Berlins und über die Stadt hinaus sowohl dokumentiert als auch beeinflusst. Vor diesem Hintergrund ist ihre Arbeit sehr zeitgemäß, die sich aus der Tradition der dokumentarischen Fotografie heraus entwickelt hat, und die bewirkt und miteinschließt, dass kreative Gemeinschaften und Räume entstehen. Ihre Arbeiten entwickeln sich aus der gelebten Erfahrung und stellen entscheidende Fragen darüber, was gezeigt und was bewahrt werden soll.

So entsteht eine Vielzahl von Narrativen um miteinander geteilte Situationen.

In ihrer anregenden und energiegeladenen Arbeit findet **Sandra Mujinga** (geboren 1989 in Goma, Demokratische Republik Kongo; lebt in Berlin und Oslo) Bilder und Raumgefüge für flüchtige Welten, die über das anthropozentrische Paradigma hinausweisen. Mit einer Vorstellung von Raum sowohl als Ausstellungsraum wie auch als weiter gefasster sozialer Kategorie kommentiert sie in ihrer Arbeit Situationen und Orte, insbesondere solche, die sich selbst als offen verstehen. Indem sie Zwischenzustände nicht nur abtastet, sondern auch umgestaltet und in verschiedenen Medien teilt, stellt sie etablierte Prinzipien des Da-Seins und der Skulptur in Frage.

Indem **Sung Tieu** (geboren 1987 in Hai Duong, Vietnam; lebt in Berlin) eine große Bandbreite künstlerischer Medien wie Installationen, Ton, Text, Video und öffentliche Interventionen nutzt, schafft sie formal minimalistische und eindrucksvolle Environments, die unmittelbar sinnlich und körperlich erfahrbar sind. Ausgehend von ihrem Interesse an Psychoakustik zeigen ihre Arbeiten auf, wie Klang als invasives Werkzeug verwendet werden kann, um individuelle und kollektive Verhaltensweisen, Überzeugungen und Begierden zu manipulieren. Geprägt von widerstreitenden Mechanismen der Fürsorge und der Kontrolle sowie unbeständigen räumlichen und sozialen Verhältnissen, die spürbare Auswirkungen auf das Leben in der Diaspora haben, untersucht sie die Ausbreitung von Informationen wie die Bewegung von Menschen, Gütern und Waren auf fesselnde Weise.“

Weitere Informationen unter www.preisdernationalgalerie.de #preisdernationalgalerie

Wiedereröffnung der Hamburger Museen und Ausstellungshäuser

Deichtorhallen Hamburg wieder für Besucherinnen und Besucher geöffnet



Deichtorhallen Hamburg

Bild: Henning Rogge/Deichtorhallen Hamburg

Die staatlichen Hamburger Museen und Ausstellungshäuser haben gemeinsam am Freitag, dem 12. März 2021 geöffnet. Weitere private Häuser haben sich angeschlossen.

Nachdem auf der letzten Konferenz der Ministerpräsidentinnen und -präsidenten – abhängig vom Inzidenzwert – Öffnungsschritte für den Kulturbereich beschlossen wurden, können Museen und Ausstellungshäuser ab heute öffnen. In Hamburg sind Besuche in den staatlichen Häusern nach vorheriger Terminbuchung (telefonisch oder online) möglich. Die Termine können telefonisch reserviert werden. Die Museen setzen außerdem die bereits bewährten umfangreichen Hygienekonzepte um und stellen eine Kontaktnachverfolgung sicher. Die Hamburger Kunsthalle haben ihrer Sonderausstellungen bereits ab 9. März für Besucherinnen und Besucher geöffnet.

Dirk Luckow, Intendant

Deichtorhallen Hamburg: „Wir sind über die nun beschlossene Wiedereröffnung äußerst dankbar und glücklich. Der Lockdown hat uns gezeigt, wie schmerzlich wir es vermissen, wenn die gezeigte Kunst

weder angeschaut noch sich über sie ausgetauscht werden kann. Er hat auch verdeutlicht, dass die digitale Vermittlung nur ein bedingter Ersatz für das physische Erleben kultureller Äußerungen ist. Glücklicherweise hatten wir die Möglichkeit, die große William Kentridge-Ausstellung in der Halle für aktuelle Kunst bis zum 1. August zu verlängern. Hier gilt allen Leihgebern unser größter Dank.

Katharina Sieverdings umfassende Ausstellung in der Sammlung Falckenberg erlebt nun, nachdem sie Monate hinter verschlossenen Türen fertig aufgebaut, auf ihr Publikum warten musste, am kommenden Sonntag ihren ersten Besucher*innentag. Und wir freuen uns sehr, dass auch die global angelegte Schau „Family Affairs – Familie in der aktuellen Fotografie“ noch vor

Ostern, ab dem 2. April im Haus der Photographie starten kann. Wir haben lange darauf gewartet. Herzlich willkommen zurück in den Deichtorhallen Hamburg!“

Bert Antonius Kaufmann, Kaufmännischer Direktor Deichtorhallen Hamburg: „Die vielen Anrufe von Besucher*innen haben uns

gezeigt, wie sehnsüchtig Kulturbegleiterte auf die Wiederöffnung gewartet haben. Wir sind sehr froh mit dem Museumsdienst als Partner, die Reservierungen und Kontaktdatenhinterlegung so schnell umsetzen zu können. Besucher*innen können sich beim Museumsdienst telefonisch unter 040-428131-0 oder über die Webseite für einen Ausstellungsbesuch anmelden. Die umfangreichen Hygienemaßnahmen und unser geschultes Personal werden den Besuch so sicher wie nur möglich machen. Auch unsere Buchhandlung in der Halle für aktuelle Kunst kann während der Zeitfenster besucht werden.“

Die Museen öffnen mit einem umfassenden Hygienekonzept: Zum Schutz der Gäste darf mit der Wiederaufnahme des Publikumsbetriebes eine beschränkte Personenzahl zur gleichen Zeit die Ausstellungen besuchen. Während des Museumsbesuchs gilt wie in zahlreichen vergleichbaren Alltagssituationen im öffentlichen Raum die Pflicht zum Tragen einer medizinischen Maske. Alle Gäste müssen ihre Kontaktdaten hinterlegen. Außerdem gelten die Hygiene- und Abstandsregelungen gemäß der gültigen Eindämmungsverordnung. Bei der aktuellen Inzidenz ist für einen Besuch eine vorherige Terminbuchung (telefonisch oder online) notwendig. Die Buchung für den Museumsbesuch wird ab Donnerstag, dem 11. März möglich sein. Weitere Informationen dazu sind auf den Internetseiten der Museen zu finden.

Deichtorhallen Hamburg

Ausstellungsprogramm

*WILLIAM KENTRIDGE –
Verlängert bis 1. August 2021*

*KATHARINA SIEVERDING
Verlängert bis 25. Juli 2021*

*FAMILY AFFAIRS
2. April bis 4. Juli 2021*

www.deichtorhallen.de

Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts

Die KEK feiert Jubiläum!

10 Jahre koordinierter Originalerhalt in Deutschland



Der Farbfraß in einem Prachtband der Sächsischen Staats- und Landesbibliothek Dresden wurde 2019 in einem KEK-Modellprojekt analysiert.

Bild: Jörg F. Müller

2011 wurde die Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK) als Bund-Länder-Projekt gegründet und an der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz angesiedelt.

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) und der Ländergemeinschaft über die Kulturstiftung der Länder (KSL) hat die KEK seitdem beachtliche Erfolge erzielt. Das Jubiläumsjahr gibt Anlass, neu auf die Ergebnisse und Perspektiven zur Rettung schriftlicher Originale zu blicken.

Die bundesweite Koordinierung des Originalerhalts in Archiven und Bibliotheken durch die KEK ist eine Erfolgsgeschichte.

Seit der Initialförderung von Modellprojekten im Jahr 2010 und der offiziellen Gründung im Jahr 2011 wurde zur Rettung des bedrohten schriftlichen Kulturguts ein gewichtiger Beitrag geleistet.

Archive und Bibliotheken haben bundesweit rund 740 Projekte zum

Originalerhalt durchgeführt, Bund und Länder haben hierfür allein über die KEK insgesamt 15,6 Mio. Euro bereitgestellt.

Durch die erforderliche Kofinanzierung haben beteiligte Einrichtungen und Länder zusätzlich in die Überlieferungssicherung investiert. Dazu Kulturstaatsministerin Prof. Monika Grütters: „Die Rettung unseres schriftlichen Kulturerbes ist eine gesamtstaatliche Aufgabe, die nur mit vereinten Kräften zu stemmen ist. Dabei ist uns die Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturgutes seit zehn Jahren eine verlässliche Partnerin und strategische Impulsgeberin.“

Tausende historische Handschriften, Bücher und Urkunden sind durch das Zusammenwirken von Bund, Ländern, Gemeinden, Kirchen und Privaten bereits gerettet worden – dafür danke ich allen Beteiligten sehr. Maßgeblich dazu beigetragen hat das Sonderprogramm des Bundes zum Erhalt des schriftlichen Kulturguts, das wir auch in diesem Jahr gemeinsam mit der KEK fortsetzen.“

Prof. Dr. Markus Hilgert, Generalsekretär der Kulturstiftung der Länder, ergänzt: „Meine herzlichsten Glückwünsche für zehn Jahre wertvoller, wichtiger und erfolgreicher Arbeit. Die Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts steht beispielhaft für die gute Kooperation zwischen Bund und Ländern in der Kulturpolitik.“

„Meine herzlichsten Glückwünsche für zehn Jahre wertvoller, wichtiger und erfolgreicher Arbeit.“

Prof. Dr. Markus Hilgert

Ihre Arbeit rückt nicht nur unser Kulturerbe in Archiven und Bibliotheken in die öffentliche Wahrnehmung. Innerhalb von zehn Jahren hat die KEK eine beachtliche Zahl an Restaurierungsprojekten bearbeitet und sich zu dem Kompetenzzentrum und Innovationsmotor in Fragen der Erhaltung schriftlichen Kulturerbes in Deutschland entwickelt.“

Das Jubiläumsjahr wird die vielgestaltige Aufgabe des Originalerhalts in Archiven und Bibliotheken aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchten. Einer der Höhepunkte wird eine Konferenz im November 2021 in Berlin sein. Auf dem Programm stehen neben konkreten Fragestellungen z. B. zum Massenproblem Säurefraß auch infrastrukturelle Entwicklungen und Möglichkeiten der Bewusstseinsbildung.

Dabei werden u. a. die 2015 von der KEK veröffentlichten „Bundesweiten Handlungsempfehlungen“ auf ihre Umsetzung hin betrachtet. Zudem wird der Ansatz der gesamtstaatlichen Koordinierung des Originalerhalts aus nationaler und internationaler Perspektive kulturpolitisch und fachlich erörtert. Die Jubiläumskonferenz wird gleichzeitig als digitales Event geplant, sodass eine breite Teilnahme an der Veranstaltung möglich wird. (KEK)

Van Ham**Rekordauktion ohne Publikum**

Auktion „Art & Interior“ bei Van Ham

Bild: Van Ham

Eine Auktion ohne Publikum – das gab es bei Van Ham noch nie. Doch aufgrund des Lockdowns musste nun mit der Auktion Art & Interior am 24. und 25. Februar 2021 erstmals eine Versteigerung ohne Besucher stattfinden. Die Bieter nutzten jedoch die digitalen Möglichkeiten, um ihre Lieblingsstücke zu ersteigern. Hier wurden neue Höchstmarken erreicht: Über 50 Prozent der Zuschläge gingen an Online-Bieter! Sein neues Rekordergebnis für die „Art & Interior“-Auktion verdankt das Kölner Auktionshaus klar seiner innovativen Digitalstrategie, mit der es ein weiteres Mal der Krise in Pandemiezeiten trotzt.

Mehr als 2.600 internationale Online-Bieter registrierten sich im Vorfeld für die Auktion – so viele wie noch nie zuvor. Damit wuchs die Zahl der Online-Bieter im Vergleich zur Referenzauktion im Vorjahr um 25 Prozent. Mehr als die Hälfte der verkauften Lose ging an Online-Bieter – vor einem Jahr waren es nur etwa 16 Prozent. In Summe machten die Online-Zuschläge 42 Prozent des Gesamtumsatzes aus, was einen beeindruckenden Zuwachs von über 50 Prozent bedeutet.

„Corona hat bei der Digitalisierung als Beschleuniger gedient. Die

Akzeptanz im Onlinebereich steigt stetig,“ schildert Markus Eisenbeis, Geschäftsführer von Van Ham, die Entwicklung des Biet-Verhaltens bei Auktionen.

schneller auf die Bedürfnisse der Kunden reagiert werden, deren Daten bei Van Ham nur auf deutschen Servern liegen.



Illustrierte Manuskriptseiten aus der Geschichte von Majnun und Laila des 17./18. Jahrhunderts aus Moghul-Indien

Bild: Van Ham

Gleich auf drei internationalen Plattformen wurde das Live-Bieten angeboten, darunter auch die hauseigene Plattform My Van Ham. „Heute kann ich mit etwas Stolz sagen, dass wir das einzige Auktionshaus in Deutschland sind, das über eine eigene umfassende Onlineplattform verfügt,“ erklärt Eisenbeis seinen Vorteil gegenüber den Mitstreitern, denn so kann

Der höchste Online-Zuschlag in Höhe von 30.000 Euro fiel für ein Paar illustrierte Manuskriptseiten aus der Geschichte von Majnun und Laila des 17./18. Jahrhunderts aus Moghul-Indien, welche sich ein Online-Bieter aus Großbritannien sicherte (Ergebnis inkl. Aufgeld: 38.700 Euro). (vH)

Museum

Stararchitekt Kengo Kuma gestaltet spektakulären Museumskomplex

Im Sommer 2021 wird das neue H. C. Andersens Hus in Odense eröffnet - ein brandneues Museum, das die Geschichte von Andersens Leben und Werk auf ganze neue Art und Weise präsentiert. Das Museum bietet ein einzigartiges Erlebnis, das Landschaft, Architektur und modernes Ausstellungsdesign miteinander verbindet. So entstehen neue Perspektiven auf einen der beliebtesten und kreativsten Dichter der Weltgeschichte. Der Kopf hinter dem ehrgeizigen Architekturprojekt ist der japanische Stararchitekt Kengo Kuma. Ermöglicht wurde das Vorhaben durch eine großzügige Spende der A.P. Møller Foundation.

Die Vision des Museums ist es, die Erfahrung von Andersens literarischem Universum räumlich erfahrbar zu machen und ein vollständiges künstlerisches Erlebnis zu inszenieren. Die Architektur, die Klänge, das Licht und eine Abfolge von Bildern lassen die Besucher immer wieder in Andersens



Rendering, H.C.Andersen Haven

Bild: Kengo Kuma & Associates, Cornelius Vöge, MASU Planning

Abenteuer und Märchen eintauchen. „Hans Christian Andersens künstlerisches Universum ist fantastisch, weil es die Vorstellung von der Welt, die

man zu kennen glaubt, auf den Kopf stellt, ohne jedoch etwas anderes an ihre Stelle zu setzen.

Seine Märchen weisen nicht auf eine universelle Wahrheit hin, sondern ins Offene - auf die Besonderheit und Vielfältigkeit der Welt. Im neuen Museum bewahren wir diese Mehrdeutigkeit, indem wir Andersens eigene künstlerische Strategien als Ausgangspunkt für die Gestaltung des Gartens, des Hauses und der Ausstellung sowie für die vielen künstlerischen Beiträge nehmen, die ebenfalls Teil des Museums sein werden“, erklärt der Kreativdirektor des neuen Museums, Henrik Lübker.

Entworfen wurde das H. C. Andersens Hus von dem japanischen Stararchitekten Kengo Kuma und seinem Team, das auch für das neue Olympiastadion in Tokio verantwortlich zeichnet. Bei der Gestaltung hat sich der renommierte Architekt von Andersens Märchen „Das Feuerzeug“ inspirieren lassen, in dem ein Baum eine unterirdische Welt offenbart, die dem Auge des Betrachters auf magische Weise neue Perspektiven eröffnet. (AP)

Jewish Places ist eines der „KULTURLICHTER“ 2020

Die Lernplattform für die interaktive Webseite Jewish Places ist mit dem Deutschen Preis für Kulturelle Bildung „KULTURLICHTER“ 2020 ausgezeichnet worden. Die Preisträgerinnen und Preisträger wurden am Abend des 11. März im Rahmen einer digitalen Preisverleihung bekanntgegeben. Für den von Bund und Ländern erstmals gemeinsam ausgelobten „KULTURLICHTER“-Preis hat eine Jury über 129 Bewerbungen beraten und neun Projekte in drei Kategorien nominiert.

Die Online-Plattform Jewish Places hat mit ihrer Lernplattform den „KULTURLICHTER“-Preis in der

Kategorie Preis des Bundes erhalten. Dieser zeichnet ein Projekt aus, das bundesweit zur Anwendung gebracht werden kann. Der Preis ist mit 20.000 Euro dotiert und wurde von Kulturstatsministerin Monika Grütters verliehen. „Wir freuen uns sehr über die Auszeichnung!“ sagt Hetty Berg, Direktorin des Jüdischen Museums Berlin. „Als digitales und partizipatives Projekt ermöglicht Jewish Places Menschen von überall eine lebendige Wissensvermittlung. Sie können jüdische Orte online erkunden, aber auch selbst entdecken und ihr Wissen teilen, indem sie neue Orte auf der Karte markieren und mit Inhalt füllen. (JM)

Kunstadressen

Kunst für Ihr Büro



**Stilvolle Kunstwerke
für Ihr berufliches Umfeld**

www.natura-mystica.eu

Online-Plattform

 **RETURN ON ART**

**ART Made
More Accessible**

Collect Art Online
www.returnonart.com

Kunstmessen



NEW DATE
24 - 27 June
**discovery
art fair.**
Cologne



RhyART
SALON
BASEL

CONTEMPORARY
ARTISTS
- 5TH EDITION

16-19 June 2022
Rhypark Basel

Online-Galerien

 **KUNSTLOFT**
Die Kunst des Einrichtens

**Ihr Onlineshop
für Kunst und
stilvolles Wohnen**

www.kunstloft.de

Kunst direkt vom Künstler



**Kunst
direkt vom
Künstler
kaufen!**

**Natura mystica -
Siegbert Hahn**

www.natura-mystica.eu

 **SINGULART**
TO EACH THEIR OWN

**Schenken Sie sich
Originalkunstwerke**

www.singularart.com

Kunstportal

 **DAS KUNSTPORTAL
ARTRIKAT®**

**FÜR KÜNSTLER
UND SAMMLER**
*Kunst im Internet
kaufen & verkaufen!*

www.artrikat.com

Concorso d'Eleganza Villa d'Este 2021 Verlegung auf Oktober 2021

Die Veranstalter des **Concorso d'Eleganza Villa d'Este**, das Grand Hotel Villa D'Este und die BMW Group Classic, haben gemeinsam entschieden, die zunächst für Ende Mai 2021 geplante Veranstaltung auf den **1. bis 3. Okt. 2021** zu verschieben.

Die Veranstalter des Concorso d'Eleganza Villa d'Este, das Grand Hotel Villa D'Este und die BMW Group Classic, haben gemeinsam entschieden, die zunächst für Ende Mai 2021 geplante Veranstaltung auf den 1. bis 3. Oktober 2021 zu verschieben.

Voller Zuversicht und Vorfreude auf den kommenden Concorso d'Eleganza Villa d'Este sind wir in das Jahr 2021 gestartet und haben gehofft, dass die Pandemie möglichst schnell vorüber ist. Die weltweiten Anstrengungen zur Bekämpfung der Krise beeindruckten und machen Fortschritte. Allerdings lässt es die aktuelle Situation weiterhin nicht zu, eine zuverlässige Planung und Vorbereitung für einen Concorso im Mai 2021 durchzuführen, der unserem Anspruch entspricht. (BG)

Kunstpallast

„Caspar David Friedrich und die Düsseldorfer Romantiker“

Ausstellungslaufzeit verlängert

Der Kunstpalast hat eine nochmalige Verlängerung der Ausstellungslaufzeit seiner viel beachteten Schau „Caspar David Friedrich und die Düsseldorfer Romantiker“ erfolgreich mit den Leihgebern und seinem Kooperationspartner, dem Museum der bildenden Künste Leipzig, verhandelt. Die im Oktober eröffnete Präsentation war aufgrund der Corona-bedingten Schließung der Museen bislang nur etwa zwei Wochen zu sehen.

„Wir freuen uns sehr, dass wir unserem Publikum nach dem Ende des Lockdowns die Ausstellung bis einschließlich Pfingstmontag zeigen können“, teilt Felix Krämer,

Generaldirektor Kunstpalast, erleichtert mit. „Ich bin überwältigt von der Zustimmung und Unterstützung, die wir von unseren Leihgebern erfahren. Ihnen ist es zu verdanken, dass die umfangreichste Präsentation von Werken Caspar David Friedrichs auf absehbare Zeit

noch von möglichst vielen Interessierten gesehen werden kann,“ ergänzt er.

Caspar David Friedrich (1774–1840) gilt heute als einer der bedeutendsten Maler des 19. Jahrhunderts und als wichtigster Vertreter der deutschen Romantik. Die rund 130 Werke umfassende Ausstellung im Kunstpalast, Düsseldorf, widmet sich dem sowohl von Kritik als auch von Anerkennung und Wesensverwandtschaft geprägten Verhältnis von Caspar David Friedrich und den Düsseldorfer Romantikern. Präsentiert wird der aufkommende Geschmackswandel von der Frühromantik bis zu den Anfängen des Realismus.

Erstmals tritt die sächsische Landschaftsmalerei in einen Dialog mit den Arbeiten ihrer Düsseldorfer Kollegen. (KP)

Gallery Weekend Berlin Neue Arbeiten von aufstrebenden Künstler*innen

Jedes Jahr zeigt das **Gallery Weekend Berlin** die besten Galerieausstellungen der Stadt: das 17. Gallery Weekend Berlin zeigt vom **29. April – 2. Mai 2021** neue Arbeiten von aufstrebenden Künstler*innen bis hin zu etablierten Positionen in den 49 teilnehmenden Galerien.

Mehr denn je zeichnet sich das Gallery Weekend durch den starken Zusammenhalt und die enge Kooperation unter den Berliner Galerien aus und stärkt den Galerienstandort, der sich der Unterstützung und dem nachhaltigen Aufbau der Künstler*innen verschreibt.

Auch digital lässt sich das Gallery Weekend entdecken. Die Website gallery-weekend-berlin.de zeigt alle Ausstellungen, geht virtuell auf Tour durch die Galerien, stellt Galeristen und Künstler*innen vor und gibt Einblicke in den Kunstdiskurs.

MISS YOU

Eine Ausstellung inmitten der Stadt

MISS YOU ist eine Fotografie-Ausstellung inmitten der Stadt, die Künstler*innen aller Genres zu den Menschen bringt. Sie ist im März für 14 Tage im Stadtbild in Berlin, Hamburg und Baden-Baden zu sehen.

Die Bilder zeigen Schauspieler*innen, Musik*innen, Künstler*innen, Tänzer*innen des etablierten Kulturbetriebs und der freien Szene an Orten fernab ihres Publikums.

Es sind bekannte Künstler*innen dabei wie Katharina Thalbach, Lars Eidinger, Anne Imhof, Thomas Struth, Max Raabe und Cristina Gómez Gody sowie weniger bekannte der freien Szene vom Jazz-Posaunisten, DJ, Choreograf*innen und Musikproduzenten bis zur Puppenspielerin. Die Ausstellung signalisiert. (upa)

Siegmund Hahn (1937 - 2009)

Seit 1974 arbeitete Siegmund Hahn in seiner eigenen Radier-Werkstatt. Radierungen der Künstler Albrecht Dürer und Käthe Kollwitz inspirierten den Künstler. Seine Radierungen befinden sich unter anderem in folgenden

Graphischen Sammlungen / Museen:

Museum der Bildenden Künste, Leipzig

Gutenberg-Museum, Mainz

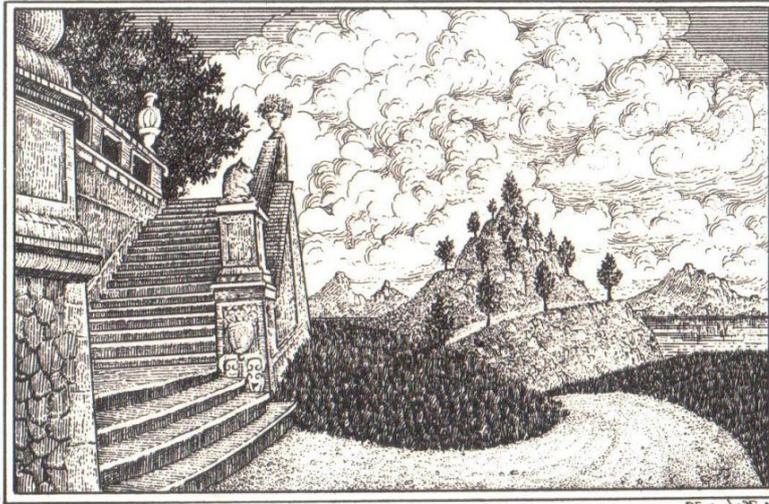
Museum Otto Schäfer, Schweinfurt

albrecht-dürer-haus, Nürnberg

Kunsthaus Zürich

Wilhelm-Busch-Museum, Hannover

etc.

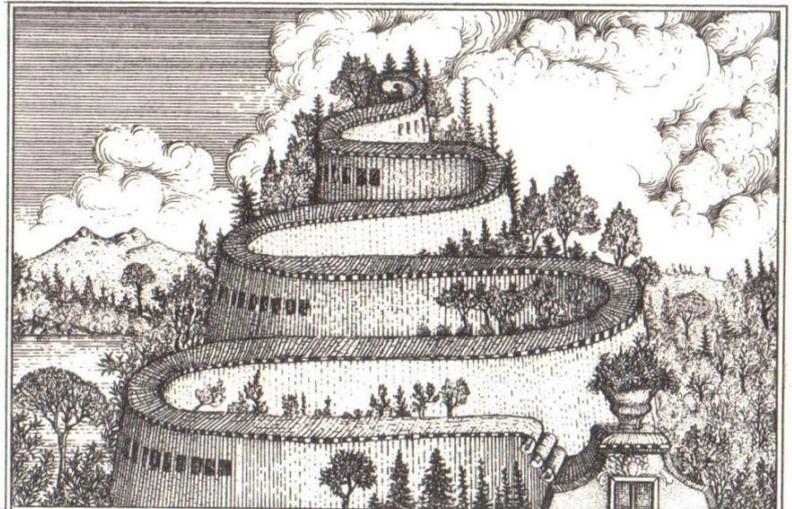


„Kleiner Schneckenhügel“ (1979)

Motivgröße: 8,7 x 6,0 cm, Blattformat 19,2 x 26 cm (HxB),

Limitiert, 50 Exemplare, nummeriert, signiert, ungerahmt

Sonderpreis: 120,- Euro (inkl. MwSt.), zzgl. Versand

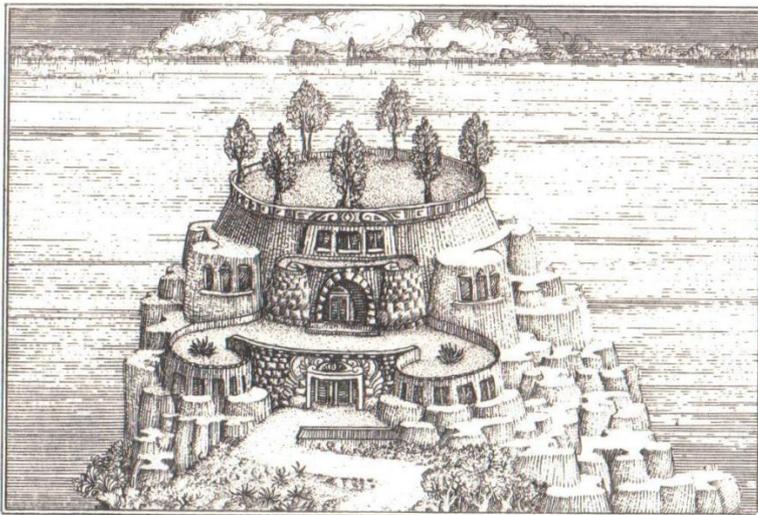


„Serpentinenhaus“ (1978)

Motivgröße: 8,7 x 6,0 cm, Blattformat 19,2 x 26 cm (HxB),

Limitiert, 50 Exemplare, nummeriert, signiert, ungerahmt

Sonderpreis: 120,- Euro (inkl. MwSt.), zzgl. Versand



„Terrassen - Turm“ (1978)

Motivgröße: 8,7 x 6,0 cm, Blattformat 19,2 x 26 cm (HxB),

Limitiert, 50 Exemplare, nummeriert, signiert, ungerahmt

Sonderpreis: 120,- Euro (inkl. MwSt.), zzgl. Versand

Signierte Radierungen von Siegmund Hahn können Sie direkt beim Verlag zu einem einmaligen Sonderpreis beziehen. Weitere Radierungen finden Sie auf der Homepage.

www.hahn-siegmund.de

Kontakt: info@natura-mystica.eu

Kunsthalle Baden Baden

VALIE EXPORT. Fragmente einer Berührung

**Bild:** Kunsthalle Baden Baden

Die Staatliche Kunsthalle Baden-Baden präsentiert noch bis zum 5. April 2021 die Einzelausstellung „VALIE EXPORT. Fragmente einer Berührung“. Im Fokus der Ausstellung stehen Installationen und Werkgruppen, die ein besonderes Moment in dem Œuvre der Künstlerin hervorheben: die Berührung. Berührung ist hier nicht nur im klassischen Sinne körperlich zu verstehen, sondern beinhaltet auch eine medienreflexive Ebene.

In diesem Sinne fungiert sie als Feststellung der Grenze oder auch des Übergangs zwischen den Realitäten: zwischen Bild und Raum, Materie und Leere, Körper und Umwelt. Gerade in Zeiten der Kontakt- und Berührungssperre bedingt durch die Covid-19-Pandemie bekommt das Ausstellungsthema eine besondere Relevanz: wird es dieses Jahr noch möglich sein, in alte Verhaltens- und Berührungsmuster zurückzugehen oder bleibt das Thema der Berührung wie im Aus-

stellungstitel angedeutet, fragmentarisch?

Das Aufzeigen und Überschreiten von Grenzen findet sich bei VALIE EXPORT in verschiedensten Medien – sowohl in raumgreifenden Installationen als auch in ihren Filmen. Die Ausstellung wird somit aufzeigen, dass die verwendeten Mittel und Ausdrucksformen von VALIE EXPORT vielfach auf genauen Beobachtungen und Analysen von gesellschaftlichen und medialen Konstruktionen beruhen. VALIE EXPORT wird als Pionierin des „expanded cinema“, der konzeptuellen Fotografie, Installation, Performance, Arbeit mit Text und Theorie angesehen. Dies findet sich auch in der Werkauswahl für ihre Einzelausstellung wieder: So präsentiert die Staatliche Kunsthalle Baden-Baden neben großen Rauminstallation auch eine Auswahl des filmischen Werks, das in einem eigens eingerichteten Kinosaal präsentiert wird. (KBB)

Wiedereröffnung „STILL ALIVE“ Staatlichen Kunstsammlungen

Die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (SKD) öffnen nach über viermonatiger coronabedingter Schließung wieder ihre Türen. Den Anfang macht am Montag, 15. März 2021 der Semperebau am Zwinger mit der Gemäldegalerie Alte Meister und der Skulpturensammlung bis 1800. Am 16. März eröffnet das GRASSI Museum für Völkerkunde zu Leipzig.

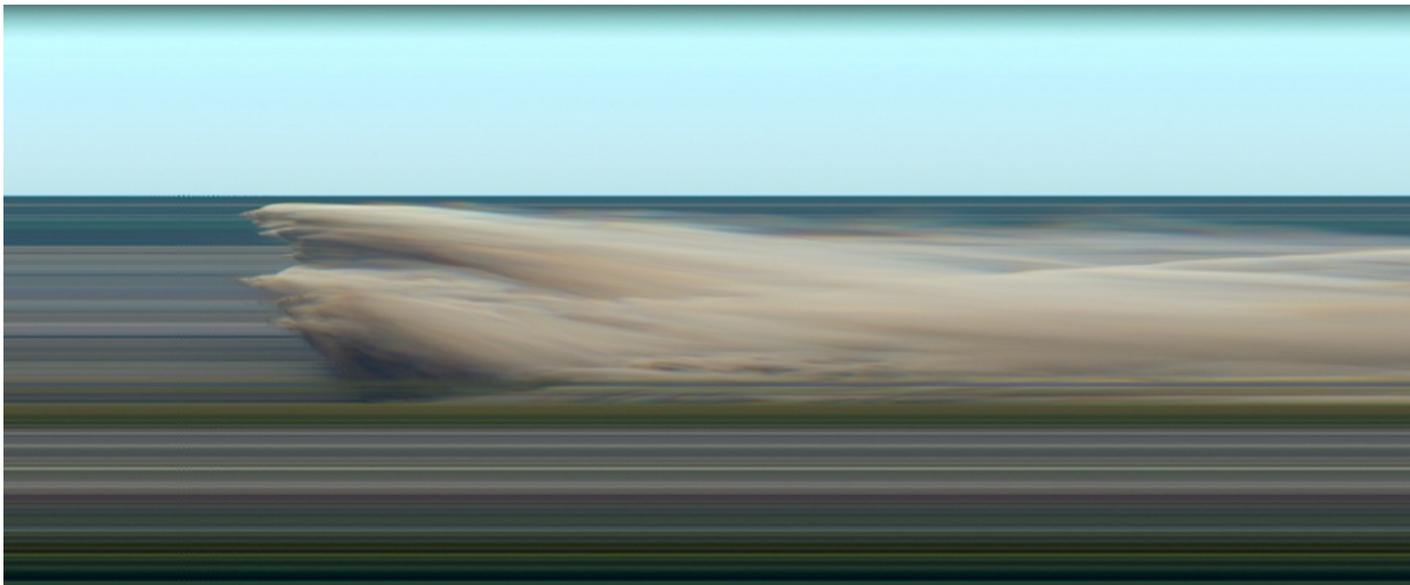
Ab 26. März folgen das Residenzschloss mit Historischem und Neuem Grünen Gewölbe, Kupferstich-Kabinett, Paraderäume, Rüstkammer sowie Münzkabinett. Außerdem öffnen an diesem Tag das Albertinum und die Kunsthalle im Lipsiusbau, die Porzellansammlung und der Mathematisch-Physikalische Salon im Zwinger, das Völkerkundemuseum Herrnhut sowie das Museum für Sächsische Volkskunst.

Wie ursprünglich vorgesehen öffnen sodann am 16. April das Japanische Palais mit der Ausstellung „Sprachlosigkeit – Das laute Verstummen“ und am 1. Mai das Kunstgewerbemuseum.

Für alle diese Häuser gelten im Rahmen der sächsischen Corona-Schutzverordnung besondere Besuchs- und Hygienevorschriften. Mehr Informationen dazu sowie zu den einzelnen Ausstellungen unten sowie auf www.skd.museum.

Weitere Öffnungen oder Schließungen von Museen sind von den Entwicklungen des Sieben-Tage-Inzidenzwertes in dem jeweiligen Landkreis oder der Kreisfreien Stadt abhängig. Genaueres können Sie der jeweils geltenden Corona-Schutz-Verordnung des Freistaats Sachsen und den hierzu ergangenen Allgemeinverfügungen der Landkreise und Kreisfreien Städte entnehmen. Da die Schließung von Museen bei hohen Inzidenzzahlen (derzeit über 100) sehr kurzfristig angeordnet wird, bitten wir um Beachtung der Inzidenzwerte und der maßgeblichen Vorschriften.

Das Motto für die Wiedereröffnung der SKD, „STILL ALIVE“, ist auch der Titel der Ausstellung der Schenkung Sammlung Hoffmann, die ab 26. März im Albertinum gezeigt wird. (SKD)

Galerie Deschler, Berlin**Jay Mark Johnson:
"NO STONE UNTURNED"****Upcoming: 12 März bis 17 April 2021**

Jay Mark Johnson, *FLY ROCK #2*, Hazard, Kentucky, 2008
UltraChrome Pigmentdruck auf Aludibond/ Plexiglas, 160 x 426 cm, 1/3

Bild: Galerie Deschler, Jay Mark Johnson

In der Ausstellung NO STONE UNTURNED widmet sich der amerikanische Künstler Jay Mark Johnson den invasiven Eingriffen der Maschine in der Natur. Die zunehmende Zerstörung unserer Umwelt als fortschreitender Prozess spiegelt sich in der prozesshaften Natur seiner Fotografien. Die Ausstellung wird im Rahmen des Förderprogramms Neustart Kultur der Deutschen Bundesregierung gezeigt.

Die großformatigen Fotografien des amerikanischen Künstlers Jay Mark Johnson leisten etwas, das dem Medium Fotografie sonst verwehrt bleibt: mit Hilfe einer selbst modifizierten Panoramakamera zeichnen sie kontinuierliche Bewegung auf.

Dafür bricht Johnson mit unseren Sehgewohnheiten und schafft eine neue Bildsprache, die dem Betrachter erst einmal rätselhaft erscheint. Gleichzeitig stellt er die Parameter seiner Aufzeichnungen so ein, dass die visuellen Verschiebungen subtil bleiben: der visuelle Reiz seiner sorgfältig inszenierten Bilder entspringt der Spannung zwischen scheinbar Vertrautem und mysteriös Anderem.

In der Ausstellung NO STONE UNTURNED widmet er sich den oftmals invasiven, kurzsichtigen und nicht-holistischen Eingriffen des Menschen in die Natur, sei es durch Bergbau, Abholzung, Zersiedlung, Verkehr,

Kriege oder Tourismus.

Die zunehmende Zerstörung unserer Umwelt als immer weiter fortschreitende Entwicklung spiegelt sich in den prozesshaften Natur seiner Fotografien. Besonderes Augenmerk gilt dabei auch dem Gegensatz zwischen Natur und Technik in der Form schwerer Maschinen, wie etwa in den Arbeiten *FLY ROCK #2* und *CARBON DATING #1*, beide in Kentucky, USA, fotografiert, oder auch *OFF TO BE MILKED BY MACHINES* aus New South Wales, Australien. (GDB)



Jay Mark Johnson, *CARBON DATING #1*, Hazard, Kentucky, 2008
UltraChrome Pigmentdruck auf Aludibond/ Plexiglas, 160 x 746 cm, edition of one

Bild: Galerie Deschler, Jay Mark Johnson

Kommission für NS-Raubgut empfiehlt Rückgabe von Schiele-Aquarell



Egon Schiele "Kauernder weiblicher Akt", 1917

Bild:

Courtesy Museum Ludwig Köln,
Rheinisches Bildarchiv, Köln

Die Beratende Kommission im Zusammenhang mit der Rückgabe NS-verfolgungsbedingt entzogenen Kulturguts, insbesondere aus jüdischem Besitz, hat unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Hans-Jürgen Papier in der Sache Erben nach Heinrich Rieger./ Stadt Köln am 29. September 2020 einstimmig beschlossen, die Restitution des Aquarells 'Kauernder weiblicher Akt' von Egon Schiele an die Erbgemeinschaft nach Heinrich Rieger zu empfehlen. Heinrich Rieger hat über Jahrzehnte hinweg in Wien eine bedeutende Sammlung zeitgenössischer Kunst aufgebaut. Den 'Kauernden weiblichen Akt' hat er vermutlich vom Künstler selbst erhalten, den er als Zahnarzt behandelte. Nach dem sog. „Anschluss“ am 13. März 1938 war Rieger wegen seiner jüdischen Abstammung schwerster Verfolgung ausgesetzt. Seine Kunstsammlung ging durch Notverkäufe und „Arisierungen“ praktisch vollständig verloren.

Rieger wurde 1942 nach Theresienstadt deportiert, wo er zu einem unbekanntem Zeitpunkt ums Leben kam. Seine Frau wurde am 16. Mai 1944 nach Auschwitz deportiert und dort wahrscheinlich bei Ankunft vergast. Lediglich dem Sohn Robert gelang 1938 die Flucht in die USA.

Das konkrete Schicksal des 'Kauernden weiblichen Akts' ist unbekannt. Riegers Sammlung blieb jedoch bis zum 13. März 1938 weitgehend intakt. Insbesondere Werke von Schiele gab Rieger nur in seltenen Ausnahmefällen ab.

Nach den Grundsätzen des Anscheinsbeweises hat die Kommission deshalb den Nachweis für erbracht gesehen, dass der 'Kauernde weibliche Akt' am 13. März 1938 noch zu Riegers Kunstsammlung gehörte und in der Folge NS-verfolgungsbedingt entzogen wurde. (BK)

Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

Kulturminister begrüßt Aufstockung von „Neustart Kultur“

Thümler: „Es ist unser gemeinsames Ziel, die kulturelle Vielfalt zu retten“
Niedersachsens Kulturminister Björn Thümler begrüßt die Entscheidung des Koalitionsausschusses auf Bundesebene, das Corona-Hilfspaket „Neustart Kultur“ um eine weitere Milliarde Euro aufzustocken. „Das ist ein wichtiges Signal an die Kulturszene – auch bei uns in Niedersachsen. Deshalb werden wir das Programm weiter gegenfinanzieren. Es ist unser gemeinsames Ziel, die kulturelle Vielfalt in unserem Land über Corona hinweg zu retten. Dafür werden wir weiter alle Anstrengungen unternehmen. Ich

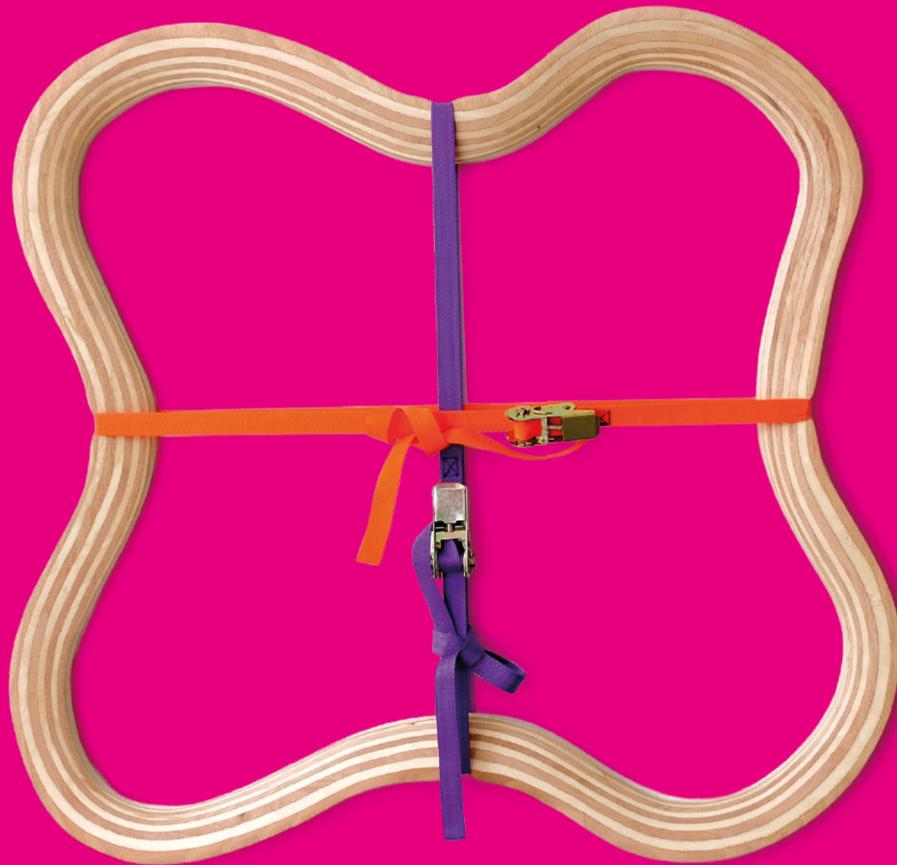
kann nur an alle Kulturschaffenden appellieren – schöpft die Möglichkeiten aus. Denn wir brauchen Euch auch in Zukunft!“

Bisher sind in Niedersachsen mehr als 80 Anträge mit einem Mitfinanzierungsbedarf des Landes von über einer Million Euro für die verschiedenen Teilprojekte von Neustart Kultur eingereicht worden. Die Zuwendungsbescheide werden zurzeit erteilt. Die Spannweite der Projekte reicht dabei von technischen Verbesserungen der Lüftungsanlagen in den Einrichtungen bis zu Einzelförderungen von Institutionen und Künstlern.

„Wir erwarten in Kürze weitere Details zu den Fördervorgaben des Bundes“, so Thümler. „Zurzeit gehen wir davon aus, dass unsere Förderrichtlinie auch die Aufstockung von Neustart Kultur umfasst. Dann können wir sofort mit in die Förderung einsteigen.“ Insgesamt sind für die Kofinanzierung von Neustart Kultur zurzeit 10 Millionen Euro vorgesehen. (MWK)

discovery art fair.

24 – 27 Juni 2021



Die Entdeckermesse für
zeitgenössische Kunst

XPOST Köln

NEW

DATE!

discoveryartfair.com

Kunsthhaus Zürich zeigt „Hodler, Klimt und die Wiener Werkstätte“

Vom 21. Mai bis 29. August zeigt das Kunsthhaus Zürich Gemälde, Zeichnungen, Mobiliar, Schmuck und Designobjekte aus der Blütezeit der Wiener Secession. Neben Arbeiten von Josef Hoffmann, Ferdinand Hodler und Gustav Klimt stehen die Kreationen von Dagobert Peche im Mittelpunkt. Peche war künstlerischer Leiter der 1917 gegründeten Niederlassung der Wiener Werkstätte in der Zürcher Bahnhofstrasse, deren Geschichte im Rahmen der Ausstellung erstmals wissenschaftlich aufgearbeitet wird. Die Ausstellung umfasst rund 160 Exponate. Die kuratorische Verantwortung liegt in den Händen von Tobias G. Natter, dem ehemaligen Direktor des Leopold Museum Wien und Autor der beiden Werkverzeichnisse der Gemälde von Gustav Klimt (2012) und Egon Schiele (2017). Zum einen wirft die Ausstellung aus Wiener Perspektive einen frischen Blick auf den schon damals als Schweizer „National-künstler“ wahr-

genommenen Ferdinand Hodler (1853–1918). Sie ruft in Erinnerung, dass Hodler seinen internationalen Durchbruch dem überwältigenden Erfolg seiner Beteiligung an der Wiener Secessionsausstellung von 1904 verdankte. Sie brachte den langen ersehnten sozialen und finanziellen Erfolg. Zum anderen machte der Wienaufenthalt Hodler unmittelbar mit der Philosophie des Wiener Jugendstils bekannt.

„HIGH AND LOW“

Von den Künstlern, denen Hodler in Wien begegnete, schätzte er Gustav Klimt (1862–1918) am höchsten, namentlich „das dekorative Element“ an dessen Kunst. Klimt, der wie kein zweiter für Farbe, Erotik und Ornament steht, war damals aber nicht nur die Leitfigur der Wiener Stilkunst.

Hilfe für Beschäftigte in den Darstellenden Künsten

Der Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Peter Altmaier, und der Bundesminister der Finanzen, Olaf Scholz, haben gemeinsam mit der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Monika Grütters, vereinbart, für den Kulturbereich ein zusätzliches Modul im Rahmen der Überbrückungshilfe III zu schaffen. Neben den Soloselbstständigen und den unständig Beschäftigten sollen auch die „kurz befristet Beschäftigten in den Darstellenden Künsten“ Hilfen von bis zu 7.500 € für den sechsmonatigen Zeitraum Januar bis Juni 2021 beantragen können.

Der Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Peter Altmaier:

„Der Kulturbetrieb ist von den geltenden Einschränkungen besonders stark betroffen und das trifft nicht zuletzt viele Darstellende Künstler. Mit der Neustarthilfe helfen wir jetzt auch den kurz befristet Beschäftigten. Denn wir dürfen in dieser Krise unsere kulturelle Identität nicht preisgeben und müssen die Menschen unterstützen, die sie verkörpern.“

Der Bundesminister der Finanzen, Olaf Scholz:

„Die pandemiebedingten Einschränkungen des sonst so reichen kulturellen Angebots in unserem Land bedeuten für uns alle einen großen Verzicht. Besonders hart trifft es aber natürlich jene, die damit ihren Lebensunterhalt verdienen. Deswegen bin ich froh, dass wir auch für die von der Pandemie hart getroffenen Schauspielerinnen und Schauspieler zielgerichtet finanzielle Hilfe zur Verfügung stellen können, die ihnen in dieser schwierigen Lage hilft.“

Kulturstaatsministerin Monika Grütters:

„Ich bin meinen Kabinettskollegen dankbar dafür, dass sie auf mein intensives Werben hin die sehr spezifischen Lebensumstände und Beschäftigungsverhältnisse der Kreativen anerkennen und die Hilfsangebote der Bundesregierung darauf abstimmen.“ (BMWi)

Anzeige



Kunst direkt vom Künstler kaufen!

Natura mystica - Siegbert Hahn

www.natura-mystica.eu

Jubiläum: 90. Geburtstag Kunstpalaſt widmet Heinz Mack (*1931) eine Ausstellung

Der Kunſtpalaſt widmet Heinz Mack (*1931) zu ſeinem 90. Geburtstag eine Ausstellung, die vorwiegend ſein Frühwerk aus den 1950er bis 1970er Jahren präsentiert. Die Schau des in Mönchengladbach und auf Ibiza lebenden und arbeitenden Künstlers zeigt die innovativen Neuerungen und verdeutlicht den revolutionären Geiſt des Bildhauers und Malers. Mack, der in ſeinem künstlerischen Schaffen experimentelle Denk- und Arbeitsräume erschloß und mit immateriellen Werkſtoffen wie Licht, Raum, Zeit und Bewegung arbeitet, übt bis heute großen Einfluß auf viele Künstler*innen aus. Die Werkauswahl von etwa 100 teils raumgreifenden Arbeiten fokussiert zentrale Stationen ſeines Werdegangs, wie das Studium an der Düſſeldorfer Kunſtakademie, die ZERO-Zeit, Aufenthalte in Afrika und den USA bis hin zu ſeinen lichtkünstlerischen Environments und ſeinen Großprojekten in freier Natur.

Neben Gemälden, Skulpturen und lichtkinetischen Installationen präsentiert die Ausstellung Fotografien, Bühnenbilder und Architekturvorhaben ſowie Werke und Dokumentationen ſeiner Land-Art-Projekte und einen Film. Mit bedeutenden Werkbeispielen



Heinz Mack in ſeinem Atelier in Deutschland

Bild: Atelier Heinz Mack

berühmter wie auch ſelten gezeigter Arbeiten –institutionellen und privaten Leihgaben aus Belgien, Großbritannien, Liechtenstein und Deutschland ſowie aus dem Beſitz des Künstlers – verweist die Schau auf die gesamte Bandbreite des skulpturalen und medialen Kunſtſchaffens von Heinz Mack. Das Publikum trifft auf frühe fotografische Landschaftsaufnahmen aus ſeiner hessiſchen Heimat, auf Modelle der von ihm entworfenen Wassermauer im ſenegaleſiſchen Diourbel, reflektierende Stelen aus der New Yorker Zeit ſowie ſeine urſprünglich in der nordafrikanischen Sahara und im grönländiſchen Eismeer installierten experimentellen Spiegelplantagen und Lichtobjekte. (KP)

111,6 Mio. Besuche in deutschen Museen in 2019

Die an der Erhebung beteiligten Museen meldeten für das Jahr 2019 inſgesamt 111.633.603 Beſuche. Das ſind annähernd genauso viele, wie in 2018 erfaßt wurden (-0,03%). Abgeſehen vom Rekordjahr 2017 iſt die Anzahl der gemeldeten Beſuche damit ſeit dem Jahr 2016 in etwa gleichbleibend. Von den angeſchriebenen 6.834 Museen beteiligten ſich 4.972 Einrichtungen an der Erhebung; 4.543 (66,5%) Museen meldeten dem Institut für Museumsforſchung der Staatlichen Museen zu Berlin ihre Beſuchszahlen für 2019. Die Direktorin des Instituts für Museumsforſchung, Dr. Patricia Rahemipour, ſtellt feſt: „Die jährliche Geſamtſtatistik iſt eine wichtige Grundlage für unſere anwendungsorientierte Forſchung mit und über Museen. Darüber hinaus liefert ſie gerade vor dem Hintergrund der aktuellen Situation wichtige Vergleichsdaten, um die Auswirkungen der Krise einſchätzen zu können.“ Trotz eines leichten Rückgangs war der Trend zur Sonderausstellung ungebrochen: Inſgesamt wurden 8.255 Sonderausstellungen gemeldet, durchſchnittlich fanden drei pro Haus ſtatt. (IMSM)

Anzeige

Rhy

ART
SALON

CONTEMPORARY
ARTIST POSITIONS
5TH EDITION

Rhypark Basel

16–19 June 2022

Jubiläum**Zehn Jahre Van Ham Art Estate –
Nachlassmanagement**

Van Ham Art Estate Gründer Markus Eisenbeis mit Direktorin Dr. Renate Goldmann im Show-Room in Köln

Bild: Van Ham

Zehn Jahre Van Ham Art Estate – Nachlassmanagement für die Zukunft 2011 gründete Markus Eisenbeis, geschäftsführender Gesellschafter von Van Ham Kunstauktionen in Köln, die Van Ham Art Estate. Damit ist Van Ham das einzige Auktionshaus im deutschsprachigen Raum, das sich dem Thema Vertretung und Vermarktung künstlerischer Nachlässe der Moderne und Post War widmet. Die Kernkompetenz der Van Ham Art Estate besteht darin, die Künstler und ihr Œuvre lebendig und präsent zu halten. So wurden in den vergangenen zehn Jahren zehn Nachlässe relevanter Künstler übernommen, erfolgreich in der Öffentlichkeit präsentiert und über den internationalen Kunstmarkt vermarktet.

Art Estate Künstler

Im Gründungsjahr 2011 übernahm Van Ham Art Estate mit den Arbeiten der Fotografin und Becher-Schülerin der ersten Generation Tata Ronkholz den ersten künstlerischen Nachlass. Bis heute folgten die Estates von Karl Hofer, Karl Fred Dahmen, Friedrich Gräsel, Bernd Berner, Bernard Schultze und Ursula Schultze-Bluhm, Sarah Schumann, Alfonso Hüppi und Jean Leppien.

**Wissenschaftliche
Aufarbeitung**

Die professionelle Inventarisierung und Digitalisierung eines künstlerischen Vor- oder Nachlasses in Gänze findet komplett in Deutschlands

größtem Kunstdepot eines Auktionshauses statt. In einem eigenen Showroom können einzelne Werke oder Werkgruppen und die dazugehörigen Informationen an einem zentralen Ort für Museen und Institutionen, Galerien und Sammler zur Verfügung gestellt werden.

Ausstellungen

Parallel zur Art Cologne widmet Van Ham Art Estate einem Art Estate Künstler eine eigene Ausstellung in den Räumlichkeiten von Van Ham Kunstauktionen. Zudem kooperiert Van Ham Art Estate bei Einzel- und Gruppenausstellungen mit Museen, Galerien und auf Messen im In- und Ausland.

Internetpräsenz

Eine zentrale Aufgabe des Künstler-nachlassmanagements ist es, die offiziellen und maßgeblichen Informationen eines Estate-Künstlers im Internet zur Verfügung zu stellen und in dieser Hinsicht verbindlicher Ansprechpartner zu sein. Auf den Social Media-Kanälen wie Instagram, Facebook und Pinterest gibt es seit 2019 den #artestatetuesday mit interessanten Nachrichten aus den unterschiedlichen Estates.

Werkverzeichnisse

Die Gründung der Van Ham Art Estate beruht u.a. auf dem wissenschaftlichen Engagement von Markus Eisenbeis, dem insbesondere die Herausgabe von Werkverzeichnissen schon lange ein Anliegen ist, wie zu

Karl Hofers Gemälden und Skizzenbüchern. Gerade im Hinblick auf das Management von künstlerischen Vor- und Nachlässen ist die Herausgabe eines Catalogue Raisonné als eine wesentliche Aufgabe anzusehen. So erschienen 2018 gleich zwei digitale Online-Werkverzeichnisse: Auf den Internetseiten von Friedrich Gräsel und Bernd Berner präsentiert Van Ham Art Estate diese zukunftsweisende Form der Werkverzeichnispflege.

**Komitees
und Symposien**

Mit dem Karl Hofer Komitee und dem Tata Ronkholz Komitee beschäftigt Van Ham Art Estate zwei verlässliche, unabhängige und international anerkannte Anlaufstellen für die Expertise zu allen die Œuvres betreffenden Fragen, insbesondere zu solchen nach Authentizität, um somit nachhaltig die Reputation der Künstlerinnen und Künstler und ihres Werks zu sichern.

Regelmäßig veranstaltet Van Ham Art Estate Symposien zum Thema Künstlernachlässe mit ausführlischen Publikationen im Eigenverlag Van Ham Art Publications.

Die Experten von Van Ham Art Estate treten zudem regelmäßig auf fachspezifischen Symposien, Fachtagungen, Seminaren und Lehrveranstaltungen zum Thema „Nachlass“ in Deutschland und Europa auf. (vH)

Fortsetzung von Seite 14

Ratschläge für Kunstsammler**„Kaufen Sie Kunst,
wenn sie Sie anspricht“**Von **Juliette Huard, SINGULART****4. Vertrauen Sie Ihrem
Instinkt und schlagen
Sie zu**

Sobald Sie Ihre Favoriten gefunden haben, müssen Sie nun nur noch zuschlagen. Vertrauen Sie dabei Ihrem Instinkt.

**„Ich kaufe Kunst;
sobald ich merke,
dass sie mich gleich
in den ersten Sekunden
anspricht – nur
dann. Das war schon
immer so.“**

*Anne de Kerckhove,
CEO von Freespee,
belgisch-kanadische
Sammlerin*

**Ihr erstes
Kunstwerk**

Bei dem Kauf Ihres ersten Werkes mag die Tatsache, viel Geld in ein Werk zu investieren, etwas angsteinflößend sein. Um sich beispielsweise Werke berühmter Meister leisten zu können, wäre ein Tipp, eine Arbeit auf Papier zu erwerben; diese sind in der Regel weitaus preiswerter als Gemälde.

Genauso verhält es sich mit limitierten Drucken, die eine gute Investitionsmöglichkeit darstellen und ein ideales erstes Stück Ihrer Sammlung sein könnten. Auch Skulpturen können auf atemberaubende Weise Ihr Zuhause verschönern und Ihre Gäste begeistern. Bei Gemälden könnten Sie sich mit einem kleineren Budget

auch einfach für ein kleineres Format eines bekannten Künstlers entscheiden oder auf einen aufstrebenden Künstler setzen. Hier sollten Sie jedoch einige Nachforschungen anstellen und einen Blick auf den CV, beziehungsweise die vergangenen Ausstellungen des Künstlers, seinen Social Media Account sowie Presseartikel werfen.

**Nach dem Kauf
Ihres ersten Werkes**

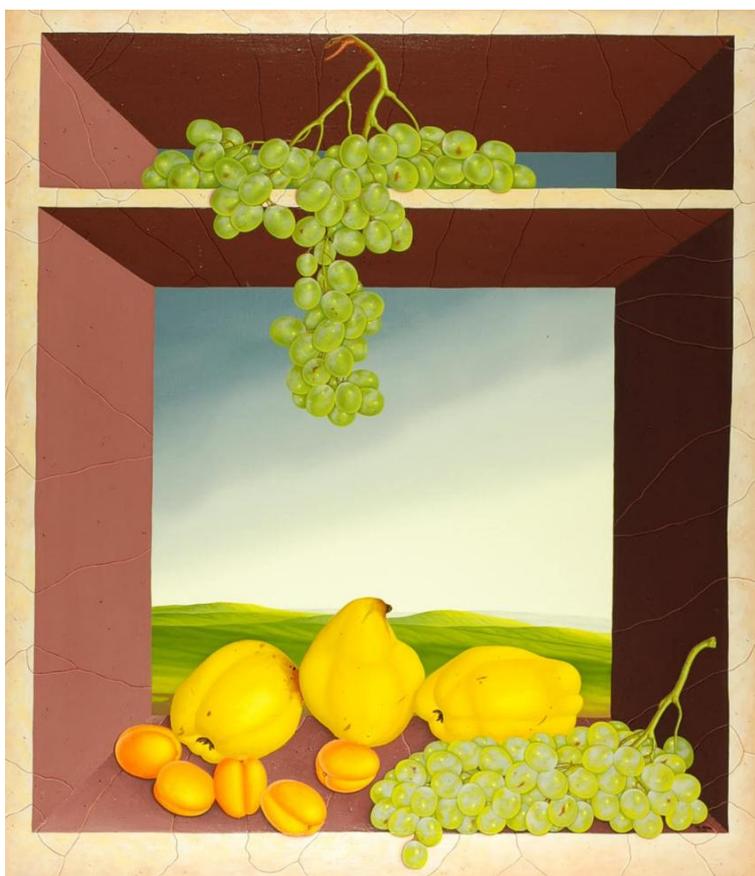
Glückwunsch, Sie haben den Grundstein Ihrer Sammlung gelegt! Jetzt ist es wichtig, sich zu fragen, ob Sie es gerne Rahmen möchten und wo Sie es gut präsentieren und aufbewahren möchten. Es soll Ihnen schließlich ein Leben lang erhalten bleiben. Als neuer Sammler sollten Sie die Authentizitätszertifikate immer aufbewahren, da sie als Beleg des

**Kaufen Sie Werke,
die Sie lieben und
vergessen Sie den
Inneneinrichtungs-
aspekt und planen
Sie nicht mit Kunst
Geld zu verdienen,
außer Sie wollen
wirklich Geld damit
verdienen.“**

*Ryan Grant Little,
Kunstsammler aus Berlin*

Ursprungs des Kunstwerkes dienen. Auch sind diese besonders beim Weiterverkauf des Werkes wichtig. Ihr erstes wird ganz sicher nicht Ihr letztes Werk sein, also viel Spaß beim Zusammenstellen und Erweitern Ihrer Sammlung.

Hoffentlich konnten Ihnen diese Tipps beim Start Ihrer eigenen Sammlung weiterhelfen. SINGULART freut sich darauf, Sie mit unserer Expertise zu beraten, scheuen Sie sich nicht, sich von uns beraten zu lassen und kontaktieren Sie gerne unser Team. (SA)



*Stilleben mit drei Quitten, 1999,
Siegbert Hahn*

Bild:
Natura mystica, Siegbert Hahn

Gerhard Richter**Zyklus****„Birkenau“
in der Alten
Nationalgalerie**

Gerhard Richter, einer der einflussreichsten Künstler der Gegenwart, stellt der Nationalgalerie der Staatlichen Museen zu Berlin ein umfangreiches Konvolut von mehr als 100 Arbeiten für das „Museum des 20. Jahrhunderts“ am Kulturforum zur Verfügung. Ein entsprechender Vertrag zwischen der GERHARD RICHTER KUNSTSTIFTUNG und der Stiftung Preußischer Kulturbesitz wird in Kürze unterzeichnet. Zentrales Werk der langfristigen Kooperation ist der vierteilige Zyklus „Birkenau“ (2014), der bereits vom 16. März bis 3. Oktober 2021 in der Alten Nationalgalerie unter dem Titel „Reflexionen über Malerei“ gezeigt wird. Die Schau wird vom Kuratorium Preußischer Kulturbesitz unterstützt.

Gerhard Richter sagt dazu: „Der Anlass, eine Stiftung zu gründen, waren die vier Birkenau-Bilder, die ich nicht auf den Kunstmarkt bringen wollte. Mit der Entscheidung war der Weg frei für eine Stiftung, die inzwischen über 100 Werke umfasst. Ich freue mich, dass die Bilder nach Berlin kommen.“

Kulturstaatsministerin Monika Grütters erklärte: „Die Zusammenarbeit der SPK mit Gerhard Richter und die Überlassung von 100 seiner Werke sind nicht nur ein großer Gewinn für die Kunstmetropole Berlin, sondern vor allem ein ehrender Vertrauensbeweis für die Nationalgalerie. Für die Stadt Berlin, die wie kaum eine andere für die Brüche und Widersprüche unserer Geschichte und der Kunst des 20. Jahrhunderts steht, ist der Birkenau-Zyklus ein Schlüsselwerk. Zugleich zeigt die Kooperation mit Gerhard Richter schon jetzt, welche Signalwirkung der Neubau eines Museums des 20. Jahrhunderts entfaltet. Nicht zuletzt wegen dieser Werke wird es ein Publikumsmagnet für Kulturbegiertere aus aller Welt sein. Ich danke Gerhard Richter sehr für diese großzügige Überlassung, genauso wie Udo Kittelmann, der diesem Angebot den Weg geebnet hat.“

**ART Innsbruck 2021
goes Olympiaworld****Vertrag bereits unterzeichnet**

Da die Messe Innsbruck coronabedingt, noch immer keine Termine und Vergabe von Hallen ab der Jahresmitte 2021 zusagen wollte, musste gehandelt werden. „Ich konnte und wollte meine Aussteller nicht länger warten lassen, um ihnen die notwendige Planungssicherheit zu geben. Wenn der Amtsschimmel wiehert, dann ist eben nach einem Vierteljahrhundert ein Ortswechsel vonnöten. Daher übersiedelt die einzige internationale Kunstmesse für zeitgenössische Kunst in Tirol, die ART Innsbruck, zum 25. Jubiläum vom 8. bis 11.7.2021 in die geschichtsträchtige und moderne Mega-Eventlocation Olympiaworld im Süden Innsbrucks. Das bringt auch durch den völlig neuen Frühsommertermin frischen Wind und ganz neue zukunftsweisende Perspektiven“, so die Veranstalterin und Messedirektorin Johanna Penz.

„Galerien machen Jahrespläne, um alle ihre Ausstellungen und Messteilnahmen eintakten und terminisieren zu können. Daher musste ich handeln. Die Olympiaworld hat uns sehr freudig und zuvorkommend aufgenommen. Außerdem wurde der ART Innsbruck jede Menge werbliche Unterstützung vonseiten der Location-Betreiber im Sinne einer Win-win-Situation zugesagt. Davon profitieren in Zeiten der Corona-Krise sowohl Aussteller als auch die mehr als hart gebeutelten Künstler, die natürlich auch auf die Verkäufe so einer großen und international ausgerichteten Kunstmesse wie der ART Innsbruck angewiesen sind“, so Johanna Penz. (GAL)

HAMPEL Fine Art Auctions Munich**Reiche Auswahl an
Impressionisten und
Altmeistergemälde**

Mit sieben Katalogen und knapp 1600 Losen kündigt das Münchner Auktionshaus Hampel seine diesjährige große Frühjahrsauktion vom 25./26. März 2021 an. Zahlreiche Spitzenlose der Versteigerung sind in den Sparten Altmeistergemälde und Impressionisten zu finden. Darüber hinaus stehen auch eine Vielzahl an erlesenen Möbeln, Einrichtungsgegenständen, herausragenden Uhren des 18./19. Jahrhunderts und Kunsthandwerk zum Verkauf. Besonders sei auch auf die Spezialauktion „Hollywood and the Universe“ verwiesen, in deren Rahmen faszinierende Exponate aus dem Weltall, historisch wertvolle Raumfahrt-Fotografien sowie original Filmrequisiten aus berühmten Filmen wie Harry Potter, Star Wars und Batman angeboten werden.

Katalog 1 bietet eine reiche Auswahl an Möbelstücken, Einrichtungsgegenständen und hochkarätigen Uhren. Erlesenes Kunsthandwerk, Skulpturen, eine Sammlung Majolika, Gold Dosen, Schmuck und russische Kunst beinhaltet der Katalog 2. Die Kataloge 3 und 4 umfassen ein großes Angebot an Altmeistergemälden. Besonders schöne Arbeiten der flämischen Malerei sind das Ölgemälde „St. Georgs-Kirmes mit Tanz vor dem Wirtshaus in den Croon“ auf Holz von Jan Brueghel d.Ä. (400.000-600.000 Euro) und Sebastian Vranx „Carneval auf dem Marktplatz in Venedig“ in Öl auf Eichenholz (Taxe: 80.000-100.000 Euro); beide Arbeiten wurden mehrfach in der Literatur besprochen und abgebildet. (HFAA)

Bundesverband Deutscher Galerien und Kunsthändler e.V.

JETZT! Wiedereinführung der ermäßigten Mehrwertsteuer

**BVDG
KUNST
SCHAFFT
NEUES
DENKEN**

Zusätzlich zu den aktuell geplanten und zeitnah umzusetzenden Hilfsmaßnahmen der Bundesregierung zur Stabilisierung der Unternehmen fordert der BVDG die sofortige Wiedereinführung des ermäßigten Mehrwertsteuersatzes als primäres Instrument zur Existenzsicherung der deutschen Galerien.

Mit der Absage der ART COLOGNE im April hat der deutsche Kunstmarkt nun einen herben Schlag erlitten. Die Art Cologne ist seit über 50 Jahren das ebenso klassische wie innovative Vorbild jeder Kunstmesse und von immenser standortpolitischer Bedeutung.

Die ermäßigte Umsatzsteuer wurde 2014 infolge einer EU-Richtlinie – im ansonsten allgemein begünstigten Kulturbereich – für Kunstvermarkter abgeschafft. Der fatale Fehler der europäischen und deutschen Finanzpolitik führte in den letzten Jahren zu zahllosen Schließungen von kleineren, mittelständischen und mittlerweile auch von marktstarken Galerien in ganz Deutschland. Galerien sind die Gatekeeper für Künstler*innen, denen sie eine möglichst nachhaltige Positionierung im Markt bieten und damit maßgeblich zu ihrer Existenz-

sicherung beitragen: auf eigenes wirtschaftliches Risiko und durch Investitionen, mit Leidenschaft und großem persönlichen Engagement.

Doch das ausschließlich den Künstlerinnen und Künstlern gewährte Steuerprivileg (nach wie vor: 7%) führt bei den gewerblichen Kunstvermarktern (19%) zu einer massiven Schieflage.

Es ist längst überfällig, diese Ungleichbehandlung zu beenden. Angesichts der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Umsatzeinbrüchen durch Absagen, Abbrüche oder Verschiebungen von Kunstmesen, Veranstaltungen und Ausstellungen ist eine zusätzliche wirtschaftliche Not bei Galerien entstanden.

Es gilt, weitere Dammsbrüche mit unabsehbaren Folgen für die Galerien abzufedern.

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien fördert inhabergeführte Verlage und Buchhandlungen sowie die Filmindustrie in großem Stil. Der Kulturwirtschaftsbereich der Galerien steht demgegenüber im Regen. Bereits im März 2019 gab das Bundesfinanzministerium auf eine kleine parlamentarische Anfrage folgende

Antwort: „Die Bundesregierung wird sich weiter auf europäischer Ebene für die umfassende ermäßigte Umsatzbesteuerung im Handel mit Kunstgegenständen einsetzen, um so in Deutschland die Rückkehr zum ermäßigten Steuersatz zu ermöglichen“.

„Jetzt ist die Zeit, die Existenz der Galerien in Deutschland zu sichern!“

BVDG

Diese Aussage findet sich seit 2018 auch im Koalitionsvertrag von CDU/CSU und SPD.

Geschehen ist seither: Nichts.

Stattdessen wurde der deutsche Kunstmarkt in den letzten Jahren mit gesetzlichen Pflichten, Auflagen, Verordnungen und Regulierungen in einer Weise geflutet, dass die eigentliche Arbeit der Kunstvermittlung fast unterging. (BVDG)

Anzeige

ART 25th ANNIVERSARY

NEUE LOCATION | NEUER TERMIN

INTERNATIONALE KUNSTMESSE INTERNATIONAL ART FAIR

8 - 11 JUL 2021

25 YEARS ANNIVERSARY

INNSBRUCK

Kunsthhaus Zürich zeigt „Gerhard Richter. Landschaft“

Vom 26. März bis 25. Juli 2021 feiert das Kunsthhaus Zürich Gerhard Richter. Es ist die erste Einzelausstellung des bedeutendsten zeitgenössischen deutschen Künstlers im Kunsthhaus. Und sie widmet sich einer zentralen Bildgattung seines Schaffens, der Landschaftsmalerei. Zu sehen sind 130 Arbeiten, die meisten davon erstmals in der Schweiz oder nach Jahrzehnten wieder öffentlich, wie das „Stadtbild PX“ (1968), spektakuläre „Seestücke“ aus Berlin und Bilbao und das energiegeladene „Dschungelbild“ (1971) aus Privatbesitz. Neben 80 Gemälden werden Zeichnungen, Fotocollagen, übermalte Fotografien, Druckgrafiken und Künstlerbücher präsentiert. Die von dem Berliner Gastkurator Hubertus Butin initiierte und mit Kunsthhaus-Kuratorin



Gerhard Richter, *Abstrakte Landschaft*, 1969

Bild: Kunsthhaus Zürich

Cathérine Hug produzierte Ausstellung ist thematisch aufgebaut. Auf 1200 Quadratmetern durchlaufen die Besucherinnen und Besucher Richters Schaffensprozess von 1957 bis 2018.

Von Anbeginn sieht Richter die Landschaft durch das mechanische Reproduktionsmedium der Fotografie. Überwiegend eigene Fotos bilden den Fundus für diese Bilder. Der Künstler stellt somit im Prinzip keine Landschaften, sondern Fotografien von Landschaften dar. Die spezifisch fotografische Ästhetik von Ausschnitt, Bildaufbau und Farbigkeit bleibt deutlich sichtbar, wie etwa in dem Ölgemälde „Waldhaus“ (2004) mit Blick auf das Angestelltenhaus des berühmten Hotels in Sils Maria.

Damit beginnt seine kritische Reflexion der verlorenen Möglichkeiten der Malerei. Die deutsche Romantik etwa von Caspar David Friedrich ist für Richter in manchen Bildern ein zentraler Referenzpunkt. (KZ)

Anzeige

Informieren Sie sich bereits heute über **Kunstmessen**, **Ausstellungen** und **Künstler** sowie **Kultur-Nachrichten** von morgen

messe**kompakt**.de

➔ messe**kompakt**.de [Kunst-News] informiert Sie regelmäßig über **Kunstmessen**, **Ausstellungen**, **Künstler** etc.



➔ messe**kompakt**.de [Kunst-News] ist auch iPhone, iPad und Co. kompatibel sowie immer und **überall abrufbar**.

FOLLOW
ME



ART Brussel 2021 | Gallery Weekend Berlin 2021 | fiac! 2021
TEFAF NY 2021 | ART Rotterdam 2021 | Art Düsseldorf 2021
Art Basel 2021 | Art Zürich 2021 | ART Cologne 2021